



Die Berge und wir

Ausgabe 1/2025 | Januar - Juni

Der Vorstand informiert
Mitgliederversammlung
2025 am 25.04.2025

Der Vorstand informiert
Lichtbildervorträge
Seite 64



SCHÖN,
DASS DU
DABEI BIST!

Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du dazu bei, dass ...



... die rund 320 **DAV-Hütten** modernisiert und mit neuesten Technologien umweltfreundlich betrieben werden können.



... circa 30.000 km **Wanderwege** in Deutschland und Österreich repariert, beschildert, markiert und somit sicher gehalten werden.



... neue **DAV-Kletterhallen** eröffnet oder bestehende renoviert werden können.



... **Familien, Kindern und Jugendlichen** die Freude am Bergsport und an der Natur vermittelt werden kann.



... **Ausbildungskurse** und Touren für alle Altersgruppen und in allen Bergsport-Disziplinen angeboten werden können.



... **Natur- und Klimaschutzprojekte** umgesetzt werden können.



... die **Schönheit und Ursprünglichkeit** der Bergwelt erhalten wird.

**Wir lieben die Berge.
Gemeinsam für Bergsport, Natur & Klima.**



Inhalt

<p>❄ Vorwort Vorwort Vorstand</p>	4	<p>❄ Unsere Hütten KANSTEINHÜTTE NIEDERSACHSENHAUS</p>	48 49
<p>❄ Aktuelles aus der Sektion Erinnerungen an Werner Kamm Kurzchronik 140 Jahre Mitgliedsausweise 2025</p>	5 6 10	<p>❄ GriffReich DAV Kletterzentrum Hannover Öffnungszeiten + Preise</p>	50
<p>❄ KRAXELECKE Unsere Jugendgruppen</p>	12	<p>❄ Touren & Berichte Bergtour durch die Dolomiten Ausgeschlafen in die Bergen! Klettersteige bei Cortina d'Ampezzo DAV/HAZ-Wandertag 2025 in Springe Ich bin dann mal weg 3-Tages-Hüttentour im Raurisertal Aus dem Basislager auf die Gipfel</p>	52 54 55 57 58 60 61
<p>❄ Aktivitäten der Gruppen Familiengruppe Die Waldfüchse Familien-Klettergruppe KiWa Gruppe (Kinderwandern) Arbeitskreis Kansteinhütte Bergsteigergruppe Basislager Junge Erwachsene im DAV Gravelbike-Gruppe Kletter-Senioren Kletterfrauen 40+ Klettern Spezial Naturschutz-Gruppe Radelgruppe Rennradgruppe Skilanglaufgruppe Sonntagswandergruppe Ste*nchen Team Umwelt und Natur Trekking-Wandergruppe Wandergruppe 2000</p>	14 14 15 16 17 18 19 19 20 21 22 23 24 25 26 26 28 29 29 31	<p>❄ Unsere Alpen Die Nationalparks der Alpen</p>	62
<p>❄ Unser Ausbildungsprogramm</p>	33	<p>❄ Lichtbildervorträge ❄ Naturschutzzecke Insektenbündnis Hannover! Workshop: Bau von Insektenhotels</p>	66 68 69
		<p>❄ Unsere Mitglieder Unsere Jubilare 2025 Wir gratulieren Neuanmeldungen</p>	70 72 74
		<p>❄ Neue Bücher</p>	75
		<p>❄ Zur Information Gute Gründe für eine Mitgliedschaft Hinweise zur Mitgliedschaft Mitgliederkategorien Kontakte in unserer Sektion</p>	80 81 82 83

Die Redaktion informiert
Redaktionsschluss
für das nächste Heft
05. Mai 2025

Liebe Sektionsmitglieder,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende. Auf 2024 können wir aus Vereinssicht insgesamt positiv zurückblicken, auch wenn das nicht für alle Dinge gilt. So endete die Sommersaison für viele Alpenhütten vorzeitig, so auch für das Niedersachsenhaus. Ursache war ein heftiger und länger andauernder Wintereinbruch Mitte September. Der war verursacht durch das Tiefdruckgebiet, welches die enormen Überschwemmungen im Osten Österreichs und der angrenzenden Länder verursachte. Der Klimawandel lässt eben ständig grüßen.

Thomas Buchheit hat sich als Ausbildungsreferent ja schon im letzten Heft vorgestellt. Im August wurde er dann auch als Beisitzer in den Vorstand berufen, nachdem Sosa Kinat zu Gunsten Thomas zurückgetreten war. Das Ausbildungsreferat erfährt durch Thomas und neue oder weitergebildete Trainer*innen neuen Schwung. Neben einer frühen Planung und Veröffentlichung der alpinen Kurse und Touren zähle ich dazu, dass wir kurz vor dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Alpinclub stehen, wodurch die jeweiligen Kurse und Touren auch für Mitglieder der anderen Sektion geöffnet sind. Damit wird das alpine Angebot noch einmal erweitert.

Bei Erscheinen dieser Ausgabe dürften auch unsere neuen Homepages (alpenverein-hannover.de und griffreich.de) veröffentlicht sein. Wir haben diese auf ein neues Tool umgestellt, welches uns im Rahmen der DAV 360 Digitalisierungsoffensive von unserem Bundesverband zur Verfügung gestellt wird. Die Servicezeit für das Tool der alten Vereins-Homepage war ausgelaufen, sodass diese ohnehin angefasst werden musste. Ein großer Dank gilt dem Web-Team, welches diese Umstellung ermöglicht hat. Es waren stressige Wochen.

Es handelt sich hier um das Vereinsheft 1/2025, welches kurz vor der Weihnachtszeit und dem Jahresende 2024 erscheint. Und so möchte ich dieses Vorwort wie auch im letzten Jahr mit den besten Wünschen für diese Zeit beenden. Im Namen des gesamten Vorstandes ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich ehrenamtlich für unseren Verein eingesetzt haben und hoffentlich noch lange einsetzen werden, und an alle unsere Beschäftigten, ohne die unser Verein nicht funktionieren würde.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2025 und viel Spaß beim Lesen dieses Heftes.

Jens Gröger
1. Vorsitzender

Der Vorstand informiert

Die Mitgliederversammlung 2025 findet statt am Freitag den 25. April 2025. Ort: Gartensaal in der Freien Waldorfschule am Maschsee, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70, 30173 Hannover

Beginn: 18:00 Uhr

Zu Beginn ist eine Präsentation anlässlich unseres 140. Sektionsjubiläums (s. S. 6-9) vorgesehen.

Weitere Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Erinnerungen an Werner Kamm (1935 - 2024)



Plötzlich und völlig unerwartet starb unserer früherer 1. Vorsitzender im August letzten Jahres auf einer Reise in Frankreich.

Schon früh engagierte sich der begeisterte Bergsteiger in der Sektion Hannover des DAV. So half er z.B.

atkräftig beim Bau der Kanstein-Hütte mit und war später mit vollem Einsatz bei Planung und Neubau des Hannoverhauses oberhalb von Mallnitz beteiligt; übrigens für ihn im Ergebnis nicht zufriedenstellend.

Seine Tätigkeiten und Verdienste im Vorstand der Sektion und als 1. Vorsitzender (2005 - 2009) mögen dafür Kompetentere würdigen; ich erinnere hier im Wesentlichen an unsere gemeinsamen Jahre in der Fotogruppe (2002 - 2023), die Werner ins Leben gerufen hat. In dieser Zeit hat er als Ideengeber und zupackend Handelnder die Aktivitäten der Gruppe stets bereichert.

Spontaneität sowie eine fast jugendliche Begeisterungsfähigkeit, verbunden mit häufig eingesetztem knappem Witz waren Kennzeichen seiner Persönlichkeit. Für Sachprobleme fand er praktikable Lösungen, endlose Diskussionen ohne klare Ergebnisse waren ihm zuwider, ebensowenig thematisierte er Persönliches wie Krankheiten o.ä..

Besonders lagen ihm Fotofahrten und -ausflüge am Herzen, die er oft initiierte und natürlich auch selbst plante und organisierte. So fuhren wir z.B. unter Werners Leitung in die Alpen, die Sächsische Schweiz, in den Harz u.a.m. - immer gut vorbereitet und engagiert ausgeführt.

Die große Wanderausstellung des DAV „Faszination Himalaya“ holte er mit mir von München nach Hannover, wo sie von der Fotogruppe aufgestellt und betreut wurde. Besonders setzte er sich auch für das 125-jährige Sektionsjubiläum im Jahre 2010 ein: Werner war Teammitglied der Redaktion für die Festschrift und unersetzliche Kraft bei der umfangreichen Ausstellung im Neuen Rathaus von Hannover. Diese konnten wir fotografisch eindrucksvoll bereichern und durch seltene alpinhistorische Originaldokumente (P. Bauer u.a.) ergänzen.

Trotz der Probleme im Alter mit seiner Hörfähigkeit ließ Werner kaum einen Bildervortrag aus und war auch sonst zuverlässig zur Stelle, wenn es nottat. Nach der durch Abgänge erfolgten Auflösung der Fotogruppe im vergangenen Jahr blieben wir weiterhin in Kontakt und unternahmen gemeinsame Fotoausflüge. Noch unlängst zeigte er mir seine riesige Modelleisenbahnanlage, neben der Fotografie ein weiteres Hobby.

Es ist ein kleiner Trost, dass dieser so aktive Mann, dem wir noch viele gesunde Jahre gewünscht hätten, zum Schluss nicht leiden musste. Wir verloren mit Werner Kamm ein hochgeschätztes Urgestein der Sektion, das uns fehlt.

Helmut Techtmann
Ex-Fotogruppe

Kurzchronik 140 Jahre DAV-Sektion Hannover

Im Jahre 1880 hatte ein gewisser Dr. Karl Arnold aus Franken eine Stelle als Repetitor an der TiHo in Hannover angenommen. Der damals 27jährige Arnold war begeisterter Bergsteiger und Mitglied der Alpenvereinssektion München. Dort hatte er versprochen in der Provinz Hannover eine Sektion zu gründen. Das gelang schließlich im April 1885. Arnold stand der Sektion über 40 Jahre als erster Vorsitzender vor; engagierte sich überdurchschnittlich für die Sektion und die Belange des Alpenvereins in den Bergen.



Bis heute sichtbare Zeichen der Sektionsaktivitäten sind natürlich die Hütten- und Wegebauten in den betreuten Gebieten. Die Sektion war hier sehr aktiv, es begann mit dem Bau der „Hannoverschen Hütte“ auf dem Eschelsattel am Ankogel, oberhalb von Mallnitz und dem Anlegen der erforderlichen Zuwegungen. Als die Sektion im Herbst 1886 vom Gesamtverein eine entsprechende Anfrage erhielt war man sofort bereit. Bis zur Eröffnung der Hütte waren zwar immense Schwierigkeiten zu überbrücken, aber schon im September 1888 konnte die Hütte eingeweiht werden, sie wurde mehrfach umgebaut und erweitert und schließlich 1910 vom Hannoverhaus auf der Arnoldhöhe abgelöst. Die alte Hütte bestand noch bis 1916, dann wurde sie abgerissen und durch einen Neubau etwas oberhalb der alten Stelle ersetzt.

Schon vier Jahre nach der Einweihung der Hannoverschen Hütte befasste man sich mit dem nächsten Hütten- und Wegeprojekt. Arnold waren Berichte über einen hervorragenden Standplatz für eine Schutzhütte auf dem Becher, mitten in der Gletscherwelt der Stubai Alpen zu Ohren gekommen. 1892 besuchte er



den Standort, war sofort begeistert und stellte zusammen mit 118 anderen Sektionen auf der Hauptversammlung des Gesamtvereins den Antrag, dort – mit erheblicher Unterstützung des Gesamtvereins – eine Schutzhütte zu errichten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, allein es fand sich in der Folge keine Sektion, die bereit gewesen wäre, das Risiko des Neubaus auf sich zu nehmen.

Also entschloss sich die Sektion Hannover im Januar 1893 – auf sanften Druck ihres Vorsitzenden dazu, den Bau selbst auszuführen. Die Probleme beim Bau waren kaum kleiner als bei der Hannoverhütte, aber anders gelagert. Trotzdem konnte die Hütte im August 1894 bei dichtem Schneetreiben eröffnet werden. Sie war stets gut besucht, wurde bis zum Jahre 1905 permanent erweitert bis sie schließlich eine Kapazität von 60 Schlafplätzen erreicht hatte

Kurz vor Kriegsbeginn entschloss man sich, am „höchsten der deutschen Berge“, dem Kilimandscharo, eine Schutzhütte zu errichten. Das Vorhaben fand durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges ein jähes Ende, die Hütte ging – genau wie das Becherhaus – kriegsbedingt verloren.

In den Kriegsjahren wurden die Vereinsaktivitäten weitgehend zurückgefahren. Nach Kriegsende gab es viele Neueintritte, die Zahl der Mitglieder hat sich bis 1924 mehr als verdoppelt. Dieser Umstand und die überaus erfolgreichen Bauern- und Winterfeste, die ab 1922 mit bis zu 3.000 Besuchern wieder durchgeführt wurden, versetzten die Sektion in die Lage, über Ersatzbauten für die verlo-

renen Hütten nachzudenken. Man entschied sich dann für den Bau eines Schutzhauses auf dem Kamm zwischen dem Gasteiner und dem Rauriser Tal. Das „Jubiläumshaus“ wurde 1926, also ein Jahr nach dem 40jährigen Bestehen der Sektion, eingeweiht und trägt seitdem den Namen Niedersachsenhaus.

Die ausgehenden 20er Jahre waren auch für die Sektion gekennzeichnet durch die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise. Reisen nach Österreich wurden erschwert, die Sektion wurde in das nationalsozialistische Veresssystem integriert.

Man suchte nach Betätigungsmöglichkeiten im heimischen Umfeld. Gemeinsam mit der Sektion Braunschweig wurde im Jahre 1936 die Torfhaushütte im Harz erbaut, das brachte zumindest wieder größere Wandermöglichkeiten. Die Hütte blieb bis 2006 im Sektionsbesitz und wurde dann verkauft. Nach den Bombenangriffen in 1943/44 erlosch das Sektionsleben. Im Juni 1945 wurden alle Vereine durch Beschluss der Militärverwaltung aufgelöst.

Schon drei Monate später begannen im Hause des Mitglieds Heeren Überlegungen für einen Neuanfang. Im Januar 1946 wurde ein Gesuch um Zulassung des „Alpenverein Hannover“ eingereicht und im März genehmigt. Im April fand dann die Gründungsveranstaltung statt. Ähnliche Bestrebungen und Gründungen gab es in ganz Deutschland, es dauerte aber noch bis zum Oktober 1950, bevor dann der neue Deutsche Alpenverein e.V. als Dachverband aller Sektionen gegründet werden konnte.

Die Alpenhütten waren für die deutschen Sektionen nach Kriegsende zunächst verloren, sie standen bis 1956 unter österreichischer Verwaltung und wurden dann aber zurückgegeben.

Die Sektion nahm aber Anfang der 50er Jahre ein anderes Hüttenprojekt in Angriff; eine Selbstversorgerhütte am Kanstein, als Wochenendstützpunkt für die Kletterer der Sektion. Der Beschluss wurde im Frühjahr 1951 gefasst, im Herbst lag die Baugenehmigung vor und Himmelfahrt 1952 wurde der Neubau



feierlich eingeweiht. Die Hütte wurde im Laufe der Jahre mit Strom und Kanalisation versehen, eine Gasheizung wurde eingebaut. Sie ist auch heute noch ein beliebtes Ziel für Sektionsmitglieder und Gäste.

Auch das interne Sektionsleben kam wieder in Gang. Gruppen wurden gebildet, gemeinsame Reisen organisiert. Die Hütten wurden technisch und räumlich aufgerüstet, teils freiwillig, zunehmend aber auch durch behördliche Auflagen.

Leider brannte das Niedersachsenhaus am zweiten Weihnachtstag 1984 bis auf die Grundmauern ab. Die Hütte konnte in den Jahren 1986/87 dank der Zahlungen der Feuerversicherung wieder aufgebaut werden und wurde im Laufe der Zeit mit moderner Technik wie Blockheizkraftwerk, Solarthermie und Fotovoltaik ausgerüstet und war lange Zeit Vorbild für viele andere Alpenvereinsgehütten.



Für die nächsten 50 Jahre der Sektionsgeschichte vermelden die Aufzeichnungen in der Sektion in Bezug auf die Hütten und Wege keine besonderen Vorkommnisse. Die Aktivitäten beschränkten sich auf normale Instandsetzungsarbeiten.

Über zwei weitere Ereignisse ist aber noch zu berichten:

Grenzlandbesetzung der JDAV Nord

Anfang der 80er Jahre kommt es zu Spannungen zwischen der Jugend des DAV und dem Hauptvorstand.

Die Katastrophe von Tschernobyl am 26. April 1986 und eine aus Sicht der AV-Jugend unzureichende Stellungnahme des DAV war Auslöser für eine spektakuläre Aktion. Unter Beteiligung von Mitgliedern der Sektion Hannover besetzten Jugendleiter der Alpenvereinsjugend Nord in der Zeit vom 14. bis 16. Juni 1986 einen



damals zum Territorium der DDR gehörenden, aber nur von Niedersachsen aus zugänglichen Grenzstreifen bei Lüchow.

Auch durch überregionale Medienberichterstattung gab es eine saftige Überreaktion maßgeblicher DAV-Funktionäre. Sofortiger Ausschluss aller Beteiligten, Rücktritt von Bundesjugendleiter und sofortige Kündigung des Bundesjugendsekretärs wurden gefordert. Erst mit einer gemeinsamen Erklärung auf der Naturschutzreferententagung Anfang November in Würzburg konnten die Wogen geglättet werden. Trotzdem zogen sich die meisten der beteiligten Jugendleiter in der Folge aus der aktiven Arbeit zurück, verblieben aber als Mitglieder im DAV.

Sektionsspaltung – Gründung Alpinclub Hannover

In den Jahren 1997 und 1998 forderte eine Gruppe kletterbegeisterter Mitglieder, dass der Vorstand aktiv den Bau einer künstlichen Kletteranlage in Hannover anging. Die Forderung wurde vom Vorstand nicht realisiert. Die Mitglieder der Gruppe fühlten sich unverstanden, in der Folge erklärte die Mehrzahl ihren Austritt aus der Sektion und gründete eine

zweite DAV-Sektion in Hannover. Der Alpinclub war sehr erfolgreich im Bereich Kletterwettbewerbe, eine künstliche Kletteranlage hat er aber nie gebaut. Das war dann später ein Projekt der Sektion Hannover.

Dort wurde das Thema aber gut 10 Jahre nicht weiter behandelt, erst auf der MV Jahre 2009 änderte die Sektion die Satzung, um überhaupt eine Kletterhalle bauen und betreiben zu können.

Ersatzbau Hannoverhaus

Im Jahre 2009 gab es aber noch eine weitere – außerordentliche – Mitgliederversammlung, es ging um die Zukunft des Hannoverhauses.

Es war schon längere Zeit bekannt, dass das Hannoverhaus baufällig war. Der Vorstand und Fachleute des Bundesverbandes empfahlen der Versammlung den Neubau des Hauses etwas unterhalb der Seilbahnstation. Kosten für die Sektion Hannover: maximal 300.000 €, den Rest wollte der Bundesverband übernehmen. Die Abstimmung ergab bei 225 abgegebenen Stimmen 154 Ja- und 71 Nein-Stimmen. Damit war der Weg für einen Neubau frei.

Ein Ideenwettbewerb wurde ausgeschrieben, der Bundesverband als Hauptfinanzier dominierte die Abstimmungen, man kann sich schließlich aber „einigen“.



Planungsarbeiten für Gebäude, Baudurchführung und Finanzierung laufen an, Abstimmungen sind nicht immer ganz einfach.

Im Juli 2012 erfolgt die Einmessung des Hauses und bis Wintereinbruch ist der Betonbau für das Untergeschoß fertiggestellt. Die Arbeiten

werden ab Ende Juni 2013 fortgesetzt, im November ist das Haus fertiggestellt, es erfolgt die Bauabnahme und am 17./18. Dezember fand für die Mallnitzer Gastbetriebe ein Pre-Opening statt. Der Hüttenbetrieb startete unmittelbar danach. Die offizielle Eröffnung fand aber erst im Sommer 2014 statt.

Der Betrieb des neuen Hauses gestaltete sich stets schwierig, es gab bis auf eine Ausnahme erhebliche Probleme mit den Pächtern und die Einnahmeprognosen des Bundesverbandes stellten sich als unerreichbar heraus. Trotz finanzieller Unterstützung musste die Sektion im April 2019 den Antrag stellen, das Haus an den Bundesverband zurückzugeben, um einem Konkurs zu entgehen.

Neubau Sektionszentrum

Ab Mitte Juni 2009 wurde auch das Projekt Kletterhalle in Hannover in Angriff genommen. Es gab Überlegungen für Kooperationen mit Sektionsmitgliedern, die Beteiligung an einer privaten Halle anboten, Gespräche und Verhandlungen mit Sportvereinen um eine Halle auf deren Gelände zu errichten. Schließlich setzte sich das Angebot der üstra für einen Neubau an der Peiner Straße durch.



Gemeinsam mit dem Bundesverband werden Gebäude und Finanzierung geplant, die Umsetzung übernimmt ein Generalplaner. Die Sektion wird mit zwei Umlagen, jeweils in Höhe eines Jahresbeitrages, belastet, nur so kann das Projekt gestemmt werden. Die letzte Umlage wurde im April 2016 beschlossen. Die Eröffnung fand dann im Dezember 2016 statt, in einem sektionsinternen Wettbewerb wurde mit „GriffReich“ ein passender Name für die neue Sektionsheimat gefunden.

Der Hallenbetrieb entwickelte sich zu einem vollen Erfolg, auch dank der Erfahrungen des Hallenleiters, der aufgrund seiner mit andern Kletterhallen die Voraussetzungen für einen gut funktionierenden Kletter und Ausbildungsbetrieb sorgte.

Weiter Herausforderungen wie den Betrieb unter Corona überstand die Halle mit Hilfe eines engagierten Managements ohne große Blessuren, das Sektionszentrum hat sich heute zu einem anerkannten und beliebten Mittelpunkt des Sektionslebens entwickelt.

Die Umlagen führten zunächst zu erheblichen Austritten von „unzufriedenen“ Mitgliedern, die Sektion ist aber – auch durch die neue Kletterhalle – so attraktiv geworden, dass die Anzahl der Mitglieder seit dem Jahre 2010 von 3.500 auf über 6.000 Mitglieder gestiegen ist, und dies bei einer deutlichen Verjüngung des Altersdurchschnitts.

Manfred Bütefisch

Fotos: (1) Kärntener Landesarchiv, Klagenfurt,
(2) Archiv DAV München,
(3) Werner Kamm, Lehrte,
(4) Archiv DAV Hannover,
(5) Henning Böhmer,
(6) Manfred Bütefisch,
(7) Manfred Bütefisch

Mitgliedsausweise 2025

Zum Jahresanfang werden wieder die neuen DAV-Mitgliedsausweise versendet. Je nach Art der Zahlung des Mitgliedsbeitrags unterscheidet sich der Ablauf der Versendung:

Lastschriftverfahren

Wenn Sie am Lastschriftverfahren teilnehmen - wie 98 Prozent unserer Mitglieder - dann erhalten Sie Ihren **Mitgliedsausweis** für 2025 **automatisch bis Ende Februar** zugeschickt. So lange bleibt Ihr Mitgliedsausweis aus 2024 auch noch gültig.

Ihr Beitrag für 2025 wird als SEPA-Lastschrift am **2. Januar 2025** eingezogen.

Unsere Gläubiger-ID lautet **DE3311300000032549**. Die Mandatsreferenz entspricht Ihrer Mitgliedsnummer.

Eine dringende Bitte: Sollte uns bei der Abbuchung Ihres Beitrags ein Fehler unterlaufen, dann widersprechen Sie der Abbuchung bitte nicht, sondern senden Sie uns eine kurze Nachricht an **verwaltung@alpenverein-hannover.de**. Wir sorgen dann umgehend für die Korrektur. Sie helfen dadurch Stornogebühren zu sparen, die nicht unerheblich sind.

Sollte sich Ihre Adresse oder Bankverbindung geändert haben, dann teilen Sie uns dies bitte immer unverzüglich mit.

Überweisung

Wenn Sie uns Ihren Beitrag noch überweisen, wird Ihnen Ihr Mitgliedsausweis für 2025 **erst nach Eingang des Jahresbeitrags** zugesandt.

Bitte verwenden Sie **folgende Bankverbindung:**

Hannoversche Volksbank eG
IBAN DE97 2519 0001 0706 1820 01
BIC VOHADE2HXXX

Bitte überweisen Sie den Beitrag satzungsgemäß (§ 6 Mitgliedspflichten) **bis zum 31. Januar 2025**.

Es werden keine Beitragsrechnungen oder Überweisungsvordrucke versendet.

Bitte beachten: **Verwaltungsgebühr für Selbstzahler:** Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 29. April 2016 wird für alle Beitragszahlungen, die nicht per Lastschriftverfahren erfolgen, eine Verwaltungsgebühr von derzeit 8 Euro pro Zahlung erhoben.

Bitte entnehmen Sie die Höhe Ihres Beitrages unserer Webseite oder diesem Heft auf Seite 80. Sofern kein Kategoriewechsel stattfindet, können Sie Ihre Kategorie dem Mitgliedsausweis von 2024 entnehmen.

Achtung Beitragserhöhung!!!

Der **Geschäftsstelle** informiert

**Die Geschäftsstelle bleibt vom
23.12.2024 bis einschließlich
03.01.2025 geschlossen.
Ab 06. Januar 2025 sind wir wieder wie
gewohnt für Sie da!**

JDAV HANNOVER

KRAXELECKE



Foto: Archiv Jugend

Unsere Jugendgruppen

	Gruppe	Wann?	Wo?	Gruppenkoordinator*in
Bergspatzen	11-18 Jahre	Montag 16:30 bis 18:30 Uhr	GriffReich	Inga Reinhard
Boulderkoalas		Montag 18:00 bis 20:00 Uhr	GriffReich	Antonia Danzenbächer
Steinböcke	11 - 16 Jahre	Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr	GriffReich	Timm Müller-Thanisch
Murmeltiere	13 - 27 Jahre	Dienstag 18:00 bis 20:00 Uhr	GriffReich	Carlotta Holm
Leistungsgruppe	geschlossene Gruppe	Mittwoch 17:30 bis 20:00 Uhr	GriffReich & Boulderhalle Beta	Steffen Katz
Kletterknödelzz	11-18 Jahre	Donnerstag 18:00 bis 20:00 Uhr	GriffReich	Lisa Lausch
Faultiere	11 - 18 Jahre	Freitag 16:00 bis 18:00 Uhr	GriffReich	Jesse Feldmann

Weitere Informationen und die Anmeldung zu den Gruppen findet ihr auf der Website der Sektion. www.alpenverein-hannover.de/jugend

Unsere Jugendgruppen - kurz vorgestellt

Bergspatzen:

Wir treffen uns jeden Montag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr im GriffReich. Wir sind eine bunte Truppe im Alter von 11 bis 18 Jahren. Wir klettern hauptsächlich in der Halle und gehen manchmal Bouldern. Ebenfalls beabsichtigen wir, mehrfach im Jahr am Fels klettern zu gehen. In den Ferien veranstalten wir Fahrten, häufig auch mit anderen Gruppen.

Steinböcke:

Du bist mindestens 11 Jahre alt und hast Lust am Klettern und Bouldern? Dann bist du in unserer Gruppe genau richtig... Wir treffen uns wöchentlich Dienstags von 16 bis 18 Uhr im GriffReich, um gemeinsam zu Klettern und/oder spielerisch das Klettern zu erlernen!

Murmeltiere:

Wie die Alpenmurmeltiere fühlen wir uns im Gebirge pudelwohl. Daher treffen wir uns jeden Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr im GriffReich. Dieses kommt den Alpen in der Region am nächsten. Wir sind eine gemischte Gruppe im Alter von 13 bis 27 Jahren.

Leistungsgruppe:

Wir trainieren gemeinsam für Kletter- und Boulderwettkämpfe, zu denen wir auch regelmäßig gemeinsam fahren. In den Gruppenstunden wird geklettert, gebouldert und kletterspezifisch die Technik, Taktik und Kraft verbessert. Dieses ist eine geschlossene Gruppe!

Kletterknödelzz:

Für Jugendliche ab 11 Jahren, die Spaß daran haben zusammen zu Bouldern und zu Klettern oder sich auch einfach nur über gemeinsame Interessen austauschen möchten. Das Training ist sowohl für Anfänger*innen als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Faultiere:

Du willst deine Fähigkeiten im Klettern erweitern? Das normale Klettern ist dir zu langweilig? Dann bist du bei uns genau richtig! Ob Bouldern oder Seilklettern, wir treffen uns jeden Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr im GriffReich, um gemeinsam deine Kletterfähigkeiten auszubauen.

Boulderkoalas:

Bouldern ist das Klettern in Absprunghöhe ohne Seil und Gurt, die Routen sind dynamischer und wesentlich kürzer als beim Klettern. Freies Bouldern, Verbesserung der Technik und Boulderspiele sind Ziele der Gruppe. Anfänger*innen und Fortgeschrittene sind willkommen.



DAV/Hans Herbig

Familiengruppe

Die Grundidee der Familiengruppe: Gemeinsam mit anderen Familien draußen unterwegs sein

Gruppenleitung:

N. N.

E-mail: familiengruppe@alpenverein-hannover.de

Wir wollen etwas Neues beginnen und eine neue Familiengruppe für Familien mit Kindern ab 6 Jahren aufbauen. Unsere Touren sollen uns in die Natur und die Umgebung rund um Hannover führen. Die Aktionen sind angepasst auf das Alter der Kinder, so sollte immer etwas für jeden dabei sein. Spaß haben, wandern, spielen, toben und dabei die Natur erleben darum soll es gehen. Aber auch Hüttenübernachtungen werden bei Interesse durchgeführt.

Auf der Gruppenseite unter alpenverein-hannover.de sind die ausführlichen Termin-Beschreibungen zu finden.

Die Waldfüchse

Gruppenleitung:

Birthe Klebow + Christian Gräf

E-mail: waldfuechse@mailbox.org

Ab sofort öffnet die neue Familiengruppe "Die Waldfüchse" für Familien mit Kindern im Alter von 3-5 Jahren die Pforten!

Bei uns erwarten euch ca. einmal monatlich Tagesausflüge und kleinere Touren in die nähere Umgebung von Hannover mit viel Zeit zum Spielen, Toben und zum gemeinsamen Erkunden der Natur. Neben altersgerechten Wanderungen "im Grünen" stehen bei uns auch Aktivitäten wie z.B. Besuche nahegelegener Tierparks wie z.B. des Wisentgeheges, das Ausprobieren eines Niedrigseilgartens oder die gemeinsame Suche nach einem Geocache auf dem Programm.

Als Highlight planen wir einmal in der Saison ein Hütten- oder Zeltwochenende, z.B. im Weser-Leine-Bergland oder im Harz.

Unsere Gruppe soll mit den Kindern mitwachsen, d.h. perspektivisch könnten auch erste Kraxeleien am Fels oder ein mehrtägiger Aufenthalt auf einer "echten" Schutzhütte in den Alpen auf dem Programm stehen.

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann meldet Euch bei uns!

Wann? Monatlich nach Vereinbarung

Wer? Gruppenleitung und interessierte Familien

Was? Gemeinsame Tagesausflüge und kleinere Touren in die nähere Umgebung von Hannover



Familien-Klettergruppe

Die Grundidee der Familienklettergruppe: Eltern und Kinder klettern gemeinsam.

Gruppenleitung:

Martin Huhndorf

E-mail: familienklettergruppe@alpenverein-hannover.de

Alle Eltern und alle jugendlichen Gruppenmitglieder haben die Grundlagen im Umgang mit Seil und Karabiner erlernt. Die Familien klettern unter Anleitung gemeinsam mit ihren Kindern in Eigenregie. In loser Folge erfolgen themenbezogene, spezielle Ausbildungen der Kinder und Jugendlichen. Für die Teilnahme am Familienklettern sind bei mindestens einem Elternteil Klettergrundkenntnisse (nachzuweisen mit dem Toprope-Schein) sowie eigene Kletterausrüstung erforderlich.

Hinweis:

Es gibt wieder freie Plätze. Schreibt einfach eine Mail an den Ansprechpartner und wir melden uns. So einfach ist das...

Wann?	Wer?	Was?
mittwochs		Gemeinsames Klettern Treff: 18:00 - 20:00 Uhr, Die Familienklettergruppe trifft sich jeden 2. Mittwoch von 18 - 20 Uhr zum Klettern in der Waldorfschule, beginnend jeweils am 1. Mittwoch nach den Schulferien.



KiWa Gruppe (Kinderwandern)

Mit Kinderwagen, in der Trage und auf kleinen Füßen in die Natur

Gruppenleitung:
Benjamin Schmidt, kiwa@jungbergsteiger.net

Aus KiWa(Kinderwagen) wird KiWa(Kinderwandern). Unsere Gruppe wächst immer weiter und die Kinderwagen und Bollerwagen werden weniger und somit verändern sich auch die Wanderungen. Aber die Ziele bleiben gleich: Spaß in der Natur rund um Hannover zu haben. Die meisten unsere Kinder sind jetzt 5 Jahre oder älter. Bei allen Zielen, die oft gemeinsam mit der Gruppe festgelegt werden, sind kleinere Spiele und regelmäßige Pausen fester Bestandteil. Auch Touren mit Übernachtung, beispielsweise auf unserer Kansteinhütte, werden bei Interesse durchgeführt. Wir freuen uns auf euch! Auf der Gruppenseite unter alpenverein-hannover.de sind die ausführlichen Termin-Beschreibungen zu finden.

Wann?	Wer?	Was?
So., 12.01.25	Gruppenleitung	Hannovers Ölfelder Treff: 10:30 Uhr, Endstation Anderten, Rund um Hannovers Ölfelder; Länge: 6 km
So., 09.02.25	Gruppenleitung	Von Ricklingen nach Hemmingen Treff: 10:30 Uhr, Haltestelle Beekestraße, Von Ricklingen entlang der Ihme und der Reiche nach Hemmingen; Länge: 6 km
So., 09.03.25	Gruppenleitung	Bärenwanderung am Deister Treff: 10:30 Uhr, Bahnhof Egestorf, Entlang des Deisters von Egestorf nach Barsinghausen; Länge: 7 km
So., 06.04.25	Gruppenleitung	An der Leine nach Laatzen Treff: 10:30 Uhr, Haltestelle Wiebergstraße, Entlang der Leine und der Alten Leine bis nach Laatzen; Länge: 7 km
So., 11.05.25	Gruppenleitung	Bewegte Steine in Brelingen Treff: 10:30 Uhr, Parkplatz Oegenbostel, Rund um den Brelinger Berg; Länge: 7km
So., 15.06.25	Gruppenleitung	Bantorf Teufelsbrücke Treff: 10:30 Uhr, Bahnhof Bantorf, Bantorf - Teufelsbrücke - Bantorfer Höhe; Länge: 8 km, Höhenmeter: 250 Hm



Arbeitskreis Kansteinhütte

Gruppenleitung:
Matthias Wächter, (0511) 22 82 15 5,
matthias.waechter@113.alpenverein.digital
Dieter Hyrschke, (0511) 46 43 57,
kletter senioren@alpenverein-hannover.de

Da es Anfang der 50' Jahre keine Reisemöglichkeiten in die Alpen gab, haben sich die Mitglieder der Bergsteiger-Gruppe entschieden, einen einfachen Kletterstützpunkt nahe der Kansteinfelsen zu errichten. Am Himmelfahrtstag im Mai 1952 erfolgte die feierliche Einweihung der Selbstversorgerhütte. In den folgenden Jahrzehnten wurde durch aktive Mitglieder der Sektion an- und umgebaut sowie ein Wasch- und WC-Häuschen am Wald erstellt. Anfang 2002 konnte das neue Sanitärgebäude mit Heizung und Duscmöglichkeiten (H / D) von Handwerkern fertig gestellt werden.

In 2022 konnten die Mitglieder der Sektion mit Anwohnern aus Ahrenfeld das 70'te Jubiläum der frisch sanierten Hütte feiern.

Engagierte Mitglieder im Arbeitskreis Kansteinhütte versuchen die Hütte und das Gelände (Landschaftsschutzgebiet) mit notwendigen Maßnahmen zu erhalten.

Um den Gesamtbereich Kansteinhütte auch in Zukunft in Ordnung zu bringen, benötigt der Arbeitskreis weitere Vereins-Mitglieder, damit wir durch unsere Arbeit (Frühjahr und Herbst) weiterhin einen schönen Kletter- und Wanderstützpunkt besitzen. Bei den Arbeitseinsätzen bleibt auch immer Zeit für nette Gespräche und gemütliches Beisammensein.

Bei Interesse bitte bei der o.a. Gruppenleitung melden.

Wann?	Wer?	Was?
-------	------	------

Termine siehe Gruppenseite auf unserer Homepage



DAV/Silvan Metz

Bergsteigergruppe Basislager

Gruppenleitung:

Till Zirkelbach, Till.Zirkelbach@113.alpenverein.digital
 Ralf Lemme, Ralf.Lemme@113.alpenverein.digital
 Uta Graupner, Uta.Graupner@113.alpenverein.digital
 E-mail: basislager@alpenverein-hannover.de

Unsere Gruppe ist ein Treffpunkt (eben ein Basislager) für alle Sektionsmitglieder, die andere Bergsportinteressierte für gemeinsame Unternehmungen kennenlernen möchten. Eine thematische Eingrenzung gibt es nicht, das Spektrum reicht bisher von Wanderungen im heimischen Mittelgebirge bis zur Hochtouren- oder Kletterwoche in den Alpen. Die Ideen für unsere nächsten Vorhaben bringen die Gruppenmitglieder ein. Einladungen zu gemeinsamen Aktivitäten erfolgen vor allem über unseren E-Mail-Verteiler.

Die Teilnehmer führen ihre Touren eigenverantwortlich und auf eigenes Risiko durch, daher müssen eventuell anforderungsgerechte Vorkenntnisse oder Erfahrungen vorhanden sein, z.B. durch Teilnahme am Kursangebot der Sektion.

Wir treffen uns zwanglos an jedem dritten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Sektionszentrum. Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Wann?	Wer?	Was?
Jeden 3. Dienstag im Monat	Till Zirkelbach, Uta Graupner, Ralf Lemme	Monatliches Treffen Treff: 19:00 - 21:00 Uhr, Seminarraum GriffReich
Sa. 04.01.25	Gruppenleitung	(je nach Wetter) Winterwanderung im Harz. (Der genaue Termin wird auf der Webseite bekanntgegeben)
Sa. 25.01.25	Gruppenleitung	(je nach Wetter) Winterwanderung im Harz. (Der genaue Termin wird auf der Webseite bekanntgegeben)
So. 30.03.25	Gruppenleitung	Wanderung im Deister zum HAZ-Wandertag
Di. 20.05.25	Gruppenleitung	Gruppenabend zum Thema Auffrischung in Knotenkunde, Sicherungstechniken, PSA und Training
Mi. 29.05.25	Gruppenleitung	Mehrtageswanderung über Himmelfahrt (Einzelheiten werden auf der Webseite bekanntgegeben)



Gravelbike-Gruppe

Gruppenleitung:

Manuel Westermann, gravel@alpenverein-hannover.de

Über Stock und Stein, abseits der Straße

Unsere sich neu gründende Gravelbike-Gruppe löst die bisherige MTB-Gruppe ab und ist gerne abseits vom Autoverkehr auf Forstwegen oder einfachen Trails unterwegs. Steigungen werden nicht gescheut. Wer sich auf Trails nicht wohlfühlt, sollte zunächst bei der jeweiligen Tourenleitung anfragen. In der Regel wird nicht eingekehrt, so dass eigene Verpflegung und ausreichend Getränke erforderlich sind. Helm, Bergübersetzung, Reserveschlauch und eine Reifenbreite von mind. 35 mm gehören zur Grundausrüstung.

Die nächsten Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Lasst euch bitte mit vollständigen Kontaktdaten in unseren Verteiler aufnehmen. In der Übergangszeit könnt ihr euch unter mtb@alpenverein-hannover.de und gravel@alpenverein-hannover.de registrieren lassen.

Wer lieber anspruchsvollere Trails und ein entsprechendes MTB fährt, ist bei den Deisterfreunden (www.deisterfreun.de) oder den ATBienen (www.atbienen.de) willkommen.



Junge Erwachsene im DAV

Gruppenleitung:

Timo Bertel
 E-mail: junge-erwachsene@alpenverein-hannover.de

Wir sind in der Gründung einer DAV-Gruppe für junge Erwachsene. Unser Ziel ist es, regelmäßig gemeinsame Bergsport-Aktivitäten zu organisieren und dabei die ganze Palette von Outdoor-Sportarten zu erkunden.

Wir bestehen aus jungen Menschen, die gerne Zeit in der Natur verbringen und ihre Leidenschaft für den Bergsport teilen möchten. Dabei sind wir offen für jede Art von Aktivitäten und Ideen. Von entspannten Wanderungen in der Region bis hin zu anspruchsvollen Touren in den Alpen, von gemeinsamen Kletter- und Bouldertreffs bis zu geselligen Treffen am Abend - da soll alles dabei sein. Wir wollen Erfahrungen austauschen und gemeinsam draußen sein. Unabhängig von deinem Erfahrungslevel im Bergsport oder deiner aktuellen Fitness kannst du gerne bei uns mitmachen.

Wenn du Lust hast, Teil unserer neuen DAV-Gruppe für junge Erwachsene zu sein und gemeinsam mit uns die Natur oder die Berge zu erkunden, dann melde dich gerne bei uns.



Kletter-Senioren

Klettern . Klettersteige . Hochtouren . Bergwandern

Gruppenleitung:

Dieter Hyrschke, (0511) 46 43 57

Ursula Schnickmann, (05031) 14 19 1

E-mail: klettersenioren@alpenverein-hannover.de

Die Kletter-Senioren (ehemals Klettergruppe) treffen sich alle 14 Tage am Donnerstag von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Bücherei-Raum / GriffReich.

Dabei werden Bilder oder Filme über alpine Wanderungen sowie Klettersteige gezeigt und Vorträge gehalten. Unsere Aktionen sind in der warmen Jahreszeit altersgerechte Radtouren in der Umgebung von Hannover und Wanderungen im Umfeld der Kansteinhütte. Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen!

Wann?	Wer?	Was?
-------	------	------

Termine siehe Gruppenseite auf unserer Homepage

Leinebergland im Weserbergland - Ein Weg zu mir...



Im Leinebergland im Weserbergland erwartet Sie eine Fülle unentdeckter Schätze. Erkunden Sie Wald- und Hügellandschaften wie Ith, Selter oder die 7 Berge wandernd auf einem der Pottland- oder Hödekenwege (4 - 38 km) oder auf dem zertifizierten Fernwanderweg Ith-Hils-Weg (82 km). Das Leinebergland arbeitet zurzeit daran, als Qualitätsregion Wanderbares Deutschland zertifiziert zu werden. Radliebhaber können der Leine auf dem Leine-Heide-Radweg folgen oder vielfältige Kunst entlang des Radweges zur Kunst erleben.



Region Leinebergland e.V.

Leinstraße 29

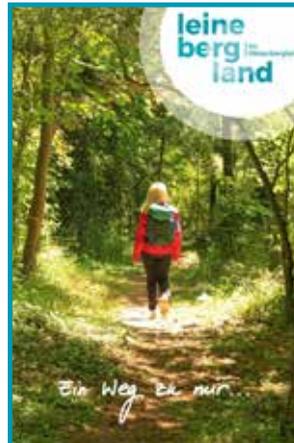
31061 Alfeld

Tel.: 05181 / 80 668 09

regionalbuero@leinebergland-region.de

www.leinebergland-tourismus.de

Facebook: regionleinebergland



Kletterfrauen 40+

- a woman's place is always on the top -

Gruppenleitung:

Regina Winkler-Agyei

E-mail: kletterfrauen40+@alpenverein-hannover.de

Unserer Klettergruppe gehören Frauen aus verschiedenen DAV-Sektionen in Niedersachsen an. Wir treffen uns am Fels und in der Boulderhalle, um Klettererfahrungen aufzufrischen, zu vertiefen, Ängste abzubauen und Vertrauen aufzubauen. Ihr könnt bei uns neu einsteigen, nachsteigen, vorsteigen und auch wieder aussteigen, wenn es doch nicht das Richtige für Euch ist. Zum Bouldern treffen wir uns regelmäßig in der Kletterhalle der Waldorfschule am Maschsee, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70. Unsere Gruppentreffen finden jeden vierten Mittwoch im Monat statt. Wer interessiert ist, bei uns mitzumachen, sollte nach vorheriger Absprache in der Kletterhalle der Waldorfschule oder beim Gruppentreffen vorbeischaun. Wir freuen uns auf Euch.

Wann?	Wer?	Was?
-------	------	------

Jeden 4.
Mittwoch im
Monat

Gruppentreffen

Treff: 18:30 - 21:30 Uhr, Freizeithaus List, Gruppentreffen mit verschiedenen von den Kletterfrauen eingebrachten Themen im Freizeithaus List

montags

Montags Klettern

Treff: 20:00 - 22:00 Uhr, Waldorfschule, Ganzjährig Klettern und Bouldern in der Waldorfschule, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70

Jeden Sonntag alle

Klettern

Treff: 11:00 - 13:00 Uhr, Waldorfschule, Nur im Winter: Bouldern und Klettern in der Waldorfschule, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70



Klettern für Menschen mit Einschränkungen

Klettern mit Einschränkungen? Jetzt erst recht!

Gruppenleitung:

Manuela Brochwicz, Stefan Gohde, Ewald Schäfer

Wir sind eine ganz bunte Gruppe begeisterter Kletter*innen zwischen 16 und 70 Jahren mit ganz unterschiedlichen Stärken und Schwächen, mit speziellen Bedürfnissen, Problemen, Behinderungen, Einschränkungen, Ängsten...

Unsere Gruppe hat sich seit 2017 nach und nach erweitert und wurde zur Freude aller Beteiligten immer vielfältiger. Ein motiviertes Team von Trainer*innen begleitet die Gruppe getreu dem Motto: „Wer will findet Lösungen!“ Und das betrifft beide Seiten.

Das Trainer*innen Team ist speziell für den Bereich des Behindertensports Klettern ausgebildet und kann entsprechend der Einschränkung unterstützende Techniken anbieten.

Wann wird geklettert?

- Jede Woche donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Ansprechpartner*innen
Manuela Brochwicz, Stefan Gohde und Ewald Schäfer:
klettern-spezial@alpenverein-hannover.de

Für Interessierte gibt es an jedem viertem Donnerstag die Möglichkeit die ersten Erfahrungen an der Kletterwand zu machen. Bitte melde Dich vorher an unter der E-Mail: klettern-spezial@alpenverein-hannover.de

Wo wird geklettert?

- In unserer Kletterhalle GriffReich im Sektionszentrum
- In den Sommermonaten klettern wir auch gemeinsam im „Ith“. Und Dank des neu gekauften geländegängigen Rollstuhls wird das jetzt einfacher. Wir danken für die freundliche finanzielle Unterstützung der Stadt Hannover (Fachbereich Soziales und Fachbereich Sport und Bäder) sowie der Heiner-Rust Stiftung!

Was bieten wir sonst noch?

- Wir zeigen euch auch den Umgang mit Sicherungsgeräten.
- Wer die entsprechenden Voraussetzungen mitbringt, kann während der Trainingsstunden den Toprope- oder sogar Vorstiegsschein machen.
- Auch weiteren Entwicklungen sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

Wann?	Wer?	Was?
donnerstags	Gruppenleitung	Donnerstagstreff Treff: 16:00 - 18:00 Uhr, GriffReich

Gefördert durch die Lottosport-Stiftung

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Naturschutz-Gruppe

Hier geht's um Naturschutz, um Naturgartengestaltung, um Artenschutz.

Gruppenleitung:

Sabine Behrens

E-mail: 1.naturschutz@alpenverein-hannover.de

Natur- und Umweltschutz interessiert und bewegt viele Menschen im DAV. In dieser Naturschutz-Gruppe wollen wir uns damit intensiver auseinandersetzen und aktiv werden. Im letzten Jahr haben wir das Gründach des Gartenhauses am GriffReich geplant und aufgebracht und Insektenhotels gebaut. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Inhalte sollen von den Teilnehmenden bestimmt werden. Das können zum Beispiel sein:

- Naturgarten am GriffReich, Umgestaltung Außengelände
- Insektenbündnis Hannover, Mitarbeit und Kooperation
- Biotope an der Kansteinhütte
- Exkursionen Ausflüge
- Artenkenntnis: Pflanzen Tiere Insekten

Auch Mitglieder die nur an Pflanzaktionen oder Workshops teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen.

Wann?	Wer?	Was?
Jeden 1. Montag im Monat	Gruppenleitung	Treff: 18:30 - 20:00 Uhr, Bücherei GriffReich



alpenverein-hannover.de/.../gruppentermine



Radelgruppe

Gruppenleitung:

Peter Mumm, (0511) 45 58 34,
radelgruppe@alpenverein-hannover.de

Seit 1998 treffen wir uns monatlich zu einer Tages- oder Wochenendradtour auf meist verkehrsarmen Straßen und Feld-/Waldwegen in sowohl flachen als auch hügeligen bis bergigen Regionen. Mit im Schnitt ca. 10 Personen sind wir zwischen Ostseeküste und Rhön sowie zwischen Sauerland, Ostfriesland und Harz unterwegs.

Die Länge der Tagesetappen liegt meist so zwischen 60 und 90 km; je nach Gelände können auch noch einige Höhenmeter hinzukommen.

Für die Radtouren reicht ein robustes und verkehrssicheres Trekkingrad.

Im Winter sind wir auch mal auf Langlauf-Ski im Harz unterwegs oder machen eine Wanderung.

Die Teilnehmer*innen nehmen auf eigene Verantwortung an den Touren teil.

Treffpunkt ist i.d.R. der Hbf Hannover; die Uhrzeiten und ggf. auch weitere Touren werden meist kurzfristig vereinbart.

Gäste sind herzlich eingeladen!

Wann?	Wer?	Was?
So, 26.01.25	Peter Mumm	Radtour, Wanderung oder Ski-Langlauf
So, 16.02.25	Peter Mumm	Radtour, Wanderung oder Ski-Langlauf
So, 23.03.25	Ingo Holzkamm	Radtour Leineau
So, 27.04.25	Annette von Stieglitz	Radtour Leinebergland
Do, 29.05.25 bis So, 01.06.25	Peter Mumm	Radtour Oste-Radweg, Nordseeküste, Weser-Radweg
So, 29.06.25	Peter Mumm	Radtour Nörten-Hardenberg - Bad Gandersheim - Kreiensen



Rennradgruppe

Gruppenleitung:

Sylke Tuschick
E-Mail: rennradgruppe@alpenverein-hannover.de

Seit der Saisonöffnung 2023 hat der DAV Hannover auch eine Rennradgruppe. Die Touren finden monatlich auf möglichst verkehrsarmen Straßen und asphaltierten Wirtschaftswegen statt und haben eine Länge zwischen 80 und 180 km, je nach Jahreszeit und Höhenmetern. Dabei geht es sowohl in flache Regionen als auch in die umliegenden Berge. Unterwegs gibt es immer einen Stopp mit einer kurzen Einkehr beim Bäcker sowie Haltepunkte für eigene Verpflegung.

Gelegentlich ist eine Anreise mit der S-Bahn vorgesehen, so können wir auch Touren außerhalb der Region Hannover fahren.

Selbstverständlich gelten auf allen Touren Helmpflicht und die Regeln der Straßenverkehrsordnung (StVO).

Wann?	Wer?	Was?
Sa, 11.01.25	Sylke Tuschick	Tour wird noch angekündigt
Sa, 08.02.25	Sylke Tuschick	Tour wird noch angekündigt
Sa, 22.03.25	Sylke Tuschick	Über'n Hildesheimer Panoramaweg zum Roten Berg (97 km, 570 Hm) Treff: 09:00 Uhr, Aspria, Maschsee Südufer
So, 30.03.25	Sylke Tuschick	HAZ-Wandertag - Ausfahrt für alle interessierten Rennradfahrer/ -innen (105 km, 680 Hm) Treff: 08:00 Uhr Straßenbahn-Endstation Hemmingen
Sa, 26.04.25	Sylke Tuschick	Zum Frühlingsbeginn am Süntel entlang (126 km, 880 Hm) Treff: 08:00 Uhr, Aspria, Maschsee Südufer
Sa, 24.05.25	Sylke Tuschick	Hildesheimer Nordschleife (170 km, 380 Hm) Treff: 08:00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 5 Anderten
Sa, 21.06.25	Sylke Tuschick	Von Hämelerwald zu Schlössern und Burgen (140 km, 830 Hm) Treff: 07:45 Uhr, Hannover Hbf, Vorhalle



Skilanglaufgruppe

Gruppenleitung:

Stefan Butenuth

E-Mail: stefan.butenuth@113.alpenverein.digital

Die Skilanglaufgruppe trifft sich bei entsprechenden Schneeverhältnissen spontan zu Tagestouren in den Harz. Darüber hinaus wird ein Ski- / Wanderwochenende in der Selbstversorgerhütte des DAV in Oderbrück unternommen.

Höhepunkt ist eine zweiwöchige Reise nach Norwegen, wo wir neben Tagestouren im Loipenetz üblicherweise auch eine mehrtägige Hüttentour realisieren.

Auch für den kommenden Winter sind folgende Aktivitäten geplant:

Wann?	Wer?	Was?
Ende Feb./ Anfang Mär		Skilanglauf Norwegen
Anfang Feb.		Ski-/Wanderwochenende Harz



Sonntagswandergruppe

Gruppenleitung:

Gerhard Blauth, (0511) 44 76 74,

Gerhard.Blauth@113.alpenverein.digital

Inge Fleig, (0511) 84 37 33 0

Reinhard Knieps, (0511) 47 36 62 7

E-mail: sonntagswandergruppe@alpenverein-hannover.de

Die Wanderfreunde haben fast immer die Wahl zwischen einer längeren, etwa 18 bis 22 km langen Strecke und einem Weg von etwa 15 km Länge. Am Schluss der Wanderung treffen sich meistens beide Wandergruppen in einem Café zur Einkehr. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung zu den Wanderungen bei Inge Fleig, Tel. (0511) 84 37 33 0, bis Donnerstagsabend vor der Wanderung. Dabei bitte angeben, ob die Lang- oder Kurzstrecke gewandert wird. Wanderer, die nicht Mitglied der Sonntagswandergruppe sind, geben bei Ihrer Anmeldung zur Wanderung ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihre Telefonnummer an!

Die aktuelle Beschreibung der Wanderung ist auf unserer Gruppenseite unter alpenverein-hannover.de zu finden.

Wann?	Wer?	Was?
So. 05.01.25	Reinhard Knieps	Im Westen von Hannover
So. 19.01.25	Chr. Groher/ P. Mank	Bothfeld- Lehrte
So. 02.02.25	H. Heuer /R. Knieps	Mardorf - Neustadt

Wann?	Wer?	Was?
So. 16.02.25	Chr. Goher / J. Albrecht (?)	Immensen - Burgdorf
So. 02.03.25	H. Heuer / G. Blauth	Oderwald
So. 16.03.25	H. Heuer/ G. Blauth	Alfelder Berge (Märzenbecher)
Di. 18.03.25	G.Blauth/I. Fleig/R. Knieps	Gruppenversammlung
So. 30.03.25	Chr. Groher/ R. Knieps	Wanderung mit HAZ-Aktion
So. 13.04.25	U. Weiss/ G. Rieger	Külf
So. 27.04.25	J. Albrecht/ B. Schreck	Burg Plesse
So. 11.05.25	K. Kiewning / G. Rieger	Walterbachtal
So. 25.05.25	Chr. Groher /R. Knieps	Goslar - Vienenburg
So. 15.06.25	Chr. Groher / P. Mank	Wernigerode Zillerbachtal
So. 29.06.25		?



Ste*nchen

Gruppenleitung:

Julia Onneken und Katharina Bartsch
queerklettern@alpenverein-hannover.de

Sternchen? Steinchen? Wir verbinden klettern mit queernees :-)) Wir sind eine bunt zusammen gewürfelte Gruppe von kletterbegeisterten Menschen und offen für alle queeren oder uns unterstützenden Menschen. Immer mittwochs um 18 Uhr treffen wir uns zunächst oben, im Boulder- oder Trainingsraum des GriffReichs, um gemeinsam zu starten und später unten zu klettern.

Wir freuen uns sehr über neue Gesichter. Also wenn ihr Lust habt, kommt vorbei! Wer noch keine Kletter- bzw. Sicherungserfahrung hat, bitte vorher kurz per Mail Bescheid sagen.



Team Umwelt und Natur Bereich: Wegebau Kanstein

Gruppenleitung:

Ralf Lemme
E-Mail: Naturschutz@alpenverein-hannover.de

Die Kansteinfelsen an der Nord- und Nordostseite des Thüster Bergs sind ein traditionsreiches Klettergebiet, das gerade im Sommer eine gute Alternative zu den anderen, stark besuchten Gebieten im Ith bietet. Unsere Sektion hat die Patenschaft für den Wegebau in diesem Gebiet übernommen, den das Team Umwelt und Natur gemeinsam mit der IG Klettern Niedersachsen e.V. betreibt. Der Wegebau sichert uns das weitere Klettern an den Felsen des Kansteins und damit einen wertvollen Standortvorteil für unsere Kansteinhütte.

Im Jahr 2020 ist der erforderliche Gestattungsvertrag zwischen dem DAV-Landesverband Nord, der IG Klettern und dem zuständigen Forstamt zustande gekommen. Damit können - nach Jahren des Stillstands - im Rahmen der bereits seit längerem mit den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Hildesheim vereinbarten Kletterkonzeption der Zustieg und der Weg unterhalb der Felsen in einen sicher begehbaren Zustand gebracht und erhalten werden.

Wann?	Wer?	Was?
-------	------	------

Termine siehe Gruppenseite auf unserer Homepage



Trekking-Wandergruppe

Gruppenleitung:

Olaf Zarncke , (0511) 81 30 23,
Olaf.Zarncke@113.alpenverein.digital
Michael Bake, Michael.Bake@113.alpenverein.digital

Die Trekkingwandergruppe trifft sich alle 14 Tage am Samstag zu Wanderungen mit Streckenlängen von ca. 25-30 km. Bei uns steht das sportliche Wandern auf naturnahen Pfaden im Mittelpunkt. Wir nehmen unseren Proviant mit und verzichten auf ausgedehnte Pausen oder Einkehr. Dies erlaubt uns, in Reichweite des Regionalverkehrs neben den Klassikern abgelegene und weniger bekannte Gebiete zu entdecken.

Wir besorgen vorher die jeweils günstigste Gruppenfahrkarte, daher bitte bis Donnerstag beim Wanderführer anmelden. Treffpunkt ist der DB-Info-Stand im Hauptbahnhof. Interessierte sind herzlich willkommen.

Wann?	Wer?	Was?
-------	------	------

Sa, 04.01.25	Kai Haseloh, kaigehtwandern@gmail.com	Obere Allerniederung bei Celle Treff: 08:25 Uhr, Celle - Osterloh - Bockelskamp - Altencelle - Celle 25 km Abfahrt 08:40, Rückkehr ca. 16:00
---------------------	--	---

SFU
immer unterwegs

**OUTDOOR, TREKKING, BERGSPORT,
BEKLEIDUNG, SCHUHE UND MEHR**

SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS GmbH
Neue Straße 20 | 38100 Braunschweig | 0531 13666
Schillerstraße 33 | 30159 Hannover | 0511 4503010

www.sfu.de

Wann?	Wer?	Was?
Sa, 18.01.25	Olaf Zarncke	Von Banteln nach Alfeld Treff: 08:20 Uhr, Banteln - Kulf - Godenau - Sieben Berge - Alfeld ca. 25 km Abfahrt 08:33, Rückkehr ca. 16:30
Sa, 01.02.25	Michael Bake,	Von Katlenburg an der Rhume lang über NSG Husum nach Northeim Treff: 07:20 Uhr, Katlenburg - Northeim ca. 26 km
Sa, 15.02.25	Thomas Bürger, 0176 61564572 thb@ing-buerger.de	Süntel Treff: 07:40 Uhr, Bad Münder – Süntelturm – Pappmühle – Hessisch-Oldendorf 24 km
Sa, 08.03.25	Eva Friedrich, EvaFrie@gmx.de	Märzenbecherwanderung von Hameln nach Bad Münder Treff: 07:40 Uhr, Hameln - Schweineberg - Holtensen - Klein Süntel - Bad Münder ca. 26 km
Sa, 15.03.25	Olaf Zarncke	Von Derneburg über den Heidelbeerenberg Treff: 07:30 Uhr, Derneburg – Großer Steinberg – Heidelbeerenberg - Hildesheim (Ost) ca. 27 km Abfahrt 07:46, Rückkehr ca. 16:10
Sa, 29.03.25	Michael Bake	Von Schöppenstedt auf dem Elmkreisel nach Königslutter am Elm Treff: 07:40 Uhr, Schöppenstedt - Königslutter 30 km Abfahrt 07:55, Rückkehr ca. 19:30
Sa, 12.04.25	Brit Fromm, 0157 73831680 moonlight13.bf@gmail.com	Von Göttingen nach Northeim Treff: 07:20 Uhr, Göttingen - Burg Plesse - Hardenberg Warteturm - Wieterturm - Northeim ca. 35 km
Sa, 26.04.25	Maik Ickler, Maik. Ickler@web.de	Marathonwanderung Treff: 07:20 Uhr, Rinteln – Bückeberge – Bad Nenndorf ca. 43 km Abfahrt 07:36, Rückkehr ca. 19:30
Sa, 10.05.25	Olaf Zarncke	Über den Helleberg nach Alfeld Treff: 07:20 Uhr, Bad Gandersheim – Helleberg - Winzenburg - Alfeld ca. 28 km
Sa, 28.06.25	Maik Ickler, Maik. Ickler@web.de	Leinebergland Treff: 07:20 Uhr, Freden – Sackwald – Sieben Berge – Alfeld ca. 31 km



Wandergruppe 2000

Gruppenleitung:

Wilfried Gunkel, (0511) 49 35 79,
Wilfried.Gunkel@113.alpenverein.digital
Hannelore Burkhardt, (0511) 54 31 42 54
Helma Edler, (0511) 60 29 09
E-mail: wandergruppe2000@alpenverein-hannover.de

Die Wandergruppe 2000 hat ca. 45 Mitglieder. Wir wandern alle 14 Tage am Donnerstag mit anschließender Schlusseinkkehr.

Zu allen Wanderungen und Veranstaltungen bitten wir um rechtzeitige Anmeldung bei den jeweiligen Wanderführern.

Gäste sind uns immer willkommen! Informationen gibt die Gruppenleitung.

1 - 2 mal im Jahr machen wir eine Wanderreise ins Mittelgebirge oder in die Alpen.

Wann?	Wer?	Was?
Mo., 13.01.25	Wilfried Gunkel, K. H. Kramer (05137)4914	Feier: 25 Jahre Wandergruppe 2000 Treff: 12:00 Uhr, Restaurant Hafenblick in 30926 Seelze, Kanalstr. 4, Die Wandergruppe 2000 wurde am 13. Januar 2000 gegründet und „alte“ und „neue“ Mitglieder der Gruppe sind herzlich zur Feier mit Mitagsbuffett eingeladen! Anmeldung nicht vergessen!
Do., 23.01.25	Mario Caricchi (0151) 28 91 21 50	In die Leinemasch und zur Kormoraninsel Treff: 09:30 Uhr, Gleidingen, Station Thorstr, Linie 1, Zone B, Wir wandern durch die Leineau mit vielen Teichen und Wasservögeln. Schlusseinkkehr im Bauerncafé beim Laatzener Friedhof.
Do., 06.03.25	Susanne und Holger Sainisch (05103) 925057	Durch den Hildesheimer Wald, ca. 16 km Treff: 09:30 - 17:00 Uhr, Landhaus am Sonnenberg, Sonnenberg 1, 31199 Diekholzen, Anspruchsvolle Rundwanderung durch den Hildesheimer Wald über Tosmarberg, Steinberg und Bosenberg. Stöcke werden empfohlen, ca. 440 hm. Schlusseinkkehr. geplant.
Do., 20.03.25	Marion Modeß, (05105) 80 99 490, (0178) 23 55 167	Von Völkzen nach Gehrden, ca. 15 km Treff: 08:30 Uhr, Hbf Vorhalle, Wanderung zum Frühlingsanfang vom Deisterrand nach Gehrden. Abfahrt 8:55 nach Völkzen, Zone C, an 9:21 Rückfahrt mit Bus 500, Zone B, alle 15 Min.

Wann?	Wer?	Was?
Do., 03.04.25	Alfred Ossege (0176) 51 98 76 24	Zur Jettenhöhle in der Gipskarstlandschaft bei Osterode, ca. 12 km Treff: 09:30 Uhr, 37520 Düna/Osterode, „P“ Jettenhöhle, Rundwanderung Jettenhöhle, Feldherrn Hügel, Beierfelde, Rötzel. Für die Jettenhöhle ist eine Führung durch eine zertifizierte Wanderführerin vorgesehen. Schlusseinkehr in Osterode
Do., 17.04.25	Siegfried Regber, (0511) 96 76 91 93 bzw. (0177) 8 90 73 70	Auf den Spuren von Wilhelm Busch, ca. 16 km Treff: 09:30 Uhr, 37581 Ackenhausen, Zwetschenberg, Wir wandern von Ackenhausen über Heber und Brunshäuser Hai nach Mechtshausen zum Wilhelm Busch Haus, zur Max und Moritz Statue und zur Grabstätte von W. Busch. Über die Ruine Wohlenstein und Heiligenhai kehren wir zurück zu Start und Schlusseinkehr.
Do., 01.05.25	Bernd Haas (0511) 46 78 58	In den Ith, ca. 17 km Treff: 09:30 Uhr, Freibad Coppenbrügge, Von Coppenbrügge auf den nördlichen Ithkamm, Teufelsküche, Adam und Eva, Ithturm, Lauensteiner Platte, Über den Jürgensweg zurück zum Start. Schlusseinkehr geplant. Stöcke empfohlen!
Di., 08.07.25 bis Do., 17.07.2025	Wilfried Gunkel, Siegfried Regber (0511) 96 76 91 93	Ankündigung: Gruppenfahrt ins Allgäu, 8. bis 17. Juli 2025 ! Gemeinschaftstour mit dem Zug nach Riezlern im Kleinwalsertal. Es sind noch Plätze frei, bei Interesse bitte baldmöglichst anmelden!

Unser Ausbildungs- und Tourenprogramm 2025

Auf unserer neuen Sektions-Homepage im Internet stehen ab sofort die ersten Angebote unseres Ausbildungs- und Tourenprogramms für 2025 zur Verfügung. Bereits bis zum Redaktionstermin dieser Ausgabe konnte ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Programm von unserem engagierten Ausbildungsteam zusammengestellt werden. Viele weitere Angebote sind in Vorbereitung und werden folgen bzw. konnten zwischen Druck und Veröffentlichung dieser Ausgabe der Sektionszeitschrift zwischenzeitlich zusätzlich auf unserer Online-Plattform aufgenommen werden und stehen zur Buchung bereit.

Egal ob für den Bereich des Winter-, Kletter- oder Bergsports im Sommer, für nahezu alle Altersklassen haben wir auch im kommenden Jahr 2025 jede Menge Kursangebote zu bieten. Dabei freut es mich besonders,

An dieser Stelle der ergänzende Hinweis, dass die Kurse zum Klettern-Outdoor bewusst nicht immer an einem Wochenende stattfinden. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in den begrenzten Kapazitäts- und Durchführungsmöglichkeiten für unsere Kurse in diesen Regionen. Schließlich sind die Kletterfelsen am Ith und im Harz in der

dass insbesondere auch für Familien, also gemeinsame Kurse für Eltern mit Kindern, etwas dabei ist.

Doch schaut selber und sicherlich wird es wieder eine hohe Nachfrage und schnelle Belegung der Kurs- und Tourenplätze geben. Wir sind bemüht, allen Interessierten unter uns wieder ein umfangreiches Angebot zur Verfügung zu stellen. Sofern euch etwas fehlen solltet oder ihr eventuell selber Ideen habt, sprecht uns gerne an. Wir, das Ausbildungsteam, sind stets bemüht, eure Wünsche zu berücksichtigen. Und übrigens, selbstverständlich hat auch unser GriffReich ständig neue Kursangebote zu bieten. Auch hier lohnt es sich, regelmäßig auf die Homepage des GriffReichs zu schauen.

Euer Ausbildungsreferent
Thomas Buchheit

Kletterszene äußerst beliebt und zählen zu den wenigen Möglichkeiten in Norddeutschland. Daher sind dort insbesondere an den Wochenenden und an Feiertagen und bei gutem Wetter stets sehr viele Kletterfreunde unterwegs. Achtet daher beim Studieren der Ausschreibungen genau auf die Kurstermine.

Euer Ausbildungs-Team



Grundkurs Skibergsteigen



Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung von einfachen Skitouren in unvergletschertem Gelände ermöglichen. Gehen mit Fellen, Geländebeurteilung und Routenwahl, Aufstiegstechniken, Tourenplanung, Umgang mit dem VS-Gerät, Verschüttetensuche, Grundwissen Lawinkunde, Beurteilung mittels Lawinenlagebericht und Risikomanagement



Voraussetzungen:	Beherrschen des Stemmschwungs in allen Schneearten in unpräpariertem Gelände. Bitte beachten, dass es sich nicht um einen Skikurs handelt - sicheres Skifahren im Gelände ist Voraussetzung! Kondition für 3-stündige Aufstiege
Ausrüstung:	Tourenski mit Fellen, Harscheisen, Tourenstiefel, Tourenrucksack, LVS-Ausrüstung (VS-Gerät, Lawinenschaufel, Sonde - kann kostenfrei bei der Sektion gegen Kautionsgeldehen werden), ggfs. Skihelm, Hüttenschlafsack, Stirnlampe
Teilnehmerzahl:	3 - 6 Personen
Kursgebühr:	Mitglieder Sektion Hannover: 300€ Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 350 €
Sonstige Kosten:	Bahnfahrt nach Matri/Obernberg und zurück Übernachtung im Jugend- und Gästehaus Obernberg (ÖAV), Übernachtung mit Frühst. 30 €, HP
Kurs-Nr.:	2025-WS-103
Termin:	07.04. - 12.04.25
Ort:	Obernberg am Brenner
Leitung:	Torsten Gutmann
Anmeldeschluss:	09.01.2025

Lawinen-Verschüttetensuche



Wir beschäftigen uns mit dem Lawinenlagebericht, Grundzügen der Lawinkunde und werden Übungen mit dem Verschüttetensuch-Gerät durchführen. Weiterhin werden die SnowCard, das Lawinemantra und die GKMR-Methode als Mittel zur Abschätzung des Lawinenrisikos vorgestellt.



Voraussetzungen: keine

Ausrüstung: keine

Teilnehmerzahl: 3 - 10 Personen

Kursgebühr: Mitglieder Sektion Hannover: 10 €
Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 15 €
Personen ohne DAV-Mitgliedschaft: 20 €

Sonstige Kosten: Anfahrt, Tagesverpflegung

Kurs-Nr.: 2025-WS-101

Termin: 11.01.25

Ort: GriffReich - Seminarraum

Leitung: Torsten Gutmann

Anmeldeschluss: 02.01.25

Anmerkung:: Geeignet für SkitourengeherInnen, SnowboarderInnen, Freerider, SchneeschuhbergsteigerInnen und weiteren Wintersportinteressierten





Skitourenwoche für Genießer und die, die es schon immer ausprobieren wollten

Beschreibung: Skitourenwoche mit Basis im Talort Wattenberg. Die Touren auf die umliegenden Gipfel starten, je nach der Schneelage, direkt vom Haus oder nach einer bis zu 15 min. Anfahrt. Unterbringung in einem großzügigen Ferienhaus mit Selbstverpflegung.

Voraussetzungen: Kondition für 4 Stunden Aufstieg, Stembogen im Tiefschnee
Ausrüstung: Skitourenausrüstung: Tourenski, Steigfelle, Harscheisen, Tourenstiefel, Rucksack, Wintersportkleidung, usw.
 Der Lawinennotfallset kann von der Sektion ausgeliehen werden

Teilnehmerzahl: 3 - 4 Personen

Kursgebühr: Mitglieder Sektion Hannover: 360 €
 Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 420 €

Sonstige Kosten: (Transfer, Übernachtung, Verpflegung, etc.) Ferienhaus ca 250€/Person, Anfahrt, Verpflegung

Kurs-Nr.: 2025-WS-102
Termin: 09.02. - 16.02.25
Ort: Wattental in Tuxer Alpen, Österreich

Leitung: Viktor Kucera



Knotenkunde



Beim Klettern und Bergsteigen werden verschiedenste Knoten verwendet und so richtet sich der Kurs an Interessierte, die etwas darüber erfahren möchten. Anhand von praktischen Übungen und etwas Theorie soll Bekanntes vertieft und Neues erlernt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich



Voraussetzungen: keine
Ausrüstung: Wenn vorhanden, Reepschnur (ca. 1 m) und HMS-Karabiner (werden kostenfrei für den Kurs zur Verfügung gestellt)

Teilnehmerzahl: 5 - 15 Personen

Kursgebühr: Mitglieder Sektion Hannover: 10 €
 Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 15 €
 Personen ohne DAV-Mitgliedschaft: 20 €

Ort: GriffReich DAV Kletterzentrum Hannover
Leitung: Thomas Buchheit

Kurs-Nr.: 2025-BS-201
Termin: 23.01.25 18 - 21 Uhr

Kurs-Nr.: 2025-BS-202
Termin: 20.02.25 18 - 21 Uhr

Grundlagen Bergsteigen I



(auch für Nichtmitglieder)

Als Schnupperkurs oder zur Vorbereitung auf die nächsten Bergtouren: An diesem Wochenende wollen wir Euch mit Grundlagen des alpinen Bergsteigens wie z.B. Materialkunde, Knoten, Anseilen, Gehen in weglosem Gelände, Begehen von Klettersteigen, Auf- und Absteigen am Fixseil, leichtes Klettern, Ablassen/Abseilen und Orientierung mit Karte und Kompass, Tourenplanung, usw. vertraut machen. Sollten wir dabei gut vorankommen, sind weitere Topics möglich.



Voraussetzungen: Keine. Trittsicherheit und Kenntnisse in Knotenkunde sind aber hilfreich.

Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Bandschlingen, Klettersteigset und Karabiner (können kostenfrei ausgeliehen werden); Rucksack, festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Reepschnüre („Gletscherseil“), weitere Details – auch zur Übernachtung - per e-mail nach Kursanmeldung

Teilnehmerzahl: 6 - 15 Personen

Kursgebühr: Mitglieder Sektion Hannover: 80 €
Ermäßigt* Mitglieder Sektion Hannover: 70 €
Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 100 €
Ermäßigt* Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 90 €
Personen ohne DAV-Mitgliedschaft: 120 €

Sonstige Kosten: Fahrt, Verpflegung

Ort: Kansteinhütte (Weserbergland)



Kurs-Nr.: 2025-BS-203
Termin: 11.04.-13.04.25
Leitung: Ben Rettig, Olaf Behrens, Thomas Buchheit

* Ermäßigung für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende (Nachweis erforderlich)

Grundlagen Bergsteigen II



Der Kurs richtet sich an Bergbegeisterte, die den Schritt vom Bergwandern zum Bergsteigen mit Gletscherbegehung wagen möchten. Voraussetzung ist die Teilnahme am Grundlagenkurs Bergsteigen I bzw. das Vorhandensein vergleichbarer Kenntnisse. Wir erlernen und trainieren die Spaltenbergung und wiederholen Elemente des ersten Kurses. Am Ende des Wochenendes solltet ihr fit sein für weitere Kurse und Touren in den Alpen.



Voraussetzungen: Teilnahme am Kurs Grundlagen Bergsteigen I oder vergleichbare Erfahrungen.

Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Bandschlingen, Karabiner, Eispickel können kostenfrei ausgeliehen werden); Rucksack, festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Reepschnüre („Gletscherseil“) weitere Details – auch zur Übernachtung - per e-mail nach Kursanmeldung

Teilnehmerzahl: 6 - 15 Personen

Kursgebühr: Mitglieder Sektion Hannover: 80 €
Ermäßigt* Mitglieder Sektion Hannover: 70 €
Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 100 €
Ermäßigt* Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 90 €
Personen ohne DAV-Mitgliedschaft: 120 €

Sonstige Kosten: Fahrt, Verpflegung

Ort: Kansteinhütte (Weserbergland)

Kurs-Nr.: 2025-BS-204
Termin: 09.05. - 11.05.25
Leitung: Ben Rettig, Olaf Behrens, Thomas Buchheit

Grundlagen Bergsteigen für Familien (mit Kind(ern) zwischen 8 und 12 Jahren)



Als Schnupperkurs (oder auch zur Vorbereitung auf Tourenwochen): An diesem Wochenende wollen wir Eltern mit Kind(ern) auf den Schritt vom Bergwandern zum Bergsteigen vorbereiten und Euch dazu mit Grundlagen des alpinen Bergsteigens vertraut machen. Wesentliche Inhalte sind Gehen in weglosem Gelände, Anseilen, Begehen von und Sichern in Klettersteigen, Aufsteigen am Fixseil, leichtes Klettern, Ablassen sowie Orientierung mit Karte, Kompass und GPS. Dazu gibt es Hinweise zur angepassten Tourenplanung.



Voraussetzungen: Keine. Trittsicherheit und Kenntnisse in Knotenkunde sind aber hilfreich.

Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Bandschlingen, Klettersteigset und Karabiner (können z.T. kostenfrei ausgeliehen werden); Rucksack, festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Reepschnüre, weitere Details – auch zur Übernachtung - per e-mail nach Kursanmeldung

Teilnehmerzahl: 8 - 20 Personen

Kursgebühr: Mitglieder Sektion Hannover: 80 €
Kind Mitglieder Sektion Hannover: 30 €
Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 100 €
Kind Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 35 €
Personen ohne DAV-Mitgliedschaft: 120 €
Kind ohne DAV-Mitgliedschaft: 40 €

Sonstige Kosten: Fahrt, Verpflegung

Ort: Kansteinhütte (Weserbergland)

Kurs-Nr.: 2025-BS-205
Termin: 23.05. - 25.05.25
Leitung: Ben Rettig, Olaf Behrens, Thomas Buchheit



Basiskurs Alpin



Der Basiskurs Alpin legt den Grundstein für sicheres und verantwortungsbewusstes Handeln in alpinen Umgebungen. Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden nicht nur die praktischen Fertigkeiten erlernen, sondern auch ein Bewusstsein für die besondere Natur und Herausforderungen der Bergwelt entwickeln. Schwerpunkt sind Touren, in denen die Praxis angewandt werden kann, angewandt wird. Deshalb sind Vorkenntnisse aus den Grundlagen oder äquivalente Kenntnisse zwingend Voraussetzung!



Voraussetzungen: Kurse Grundlagen Bergsteigen I und II, oder du verfügst über äquivalente Kenntnisse. Kondition für Touren bis zu 12 Stunden mit bis zu 1400 Hm.

Ausrüstung: Ausrüstung- und Materialliste folgen nach der Anmeldung.

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Personen

Kursgebühr: Mitglieder Sektion Hannover: 320 €
Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 370 €

Sonstige Kosten: Fahrtkosten: Anreise, idealerweise in Fahrgemeinschaft oder mit dem Zug!
Hüttenübernachtung/HP: ca. 550,00 €

Kurs-Nr.: 2025-BS-206
Termin: 05.07. - 12.07.19
Ort: Franz-Senn-Hütte, Stubaier Alpen
Leitung: Olaf Behrens

Kurs-Nr.: 2025-BS-207
Termin: 26.07. - 02.08.25
Ort: Franz-Senn-Hütte, Stubaier Alpen
Leitung: Thomas Buchheit

Unser Herz, unsere Seele - Ehrenamt im Alpenverein



36,9 Mio. Euro
Wertschöpfung

+21 %
im Vergleich zu 2019

1.660.760 Std.
Kurse, Touren,
Jugend- und
Familienarbeit

527.620 Std.
Vereinsführung



140.400 Std.
Kletteranlagen



78.822 Std.
Hütten und Wege



2,46 Mio.
Stunden

+21 %
im Vergleich zu 2019

54.495 Std.
Natur- und
Klimaschutz



34.373
Ehrenamtliche

+17 %
im Vergleich zu 2019



1,52 Mio.
Mitglieder



356
Sektionen



323
Hütten



220
Kletteranlagen



30.000 km
Wege

Grundkurs Klettern (auch für Nichtmitglieder)

Draußen zu klettern ist anders als in der Halle, vor allem im Ith und den anderen Klettergebieten Norddeutschlands. Das Klettern ist facettenreicher, die Sicherungssituation anspruchsvoller und zusätzlich gilt es ökologische Aspekte zu beachten. Vor allem im Weserbergland bestehen Klettertraditionen, die beachtet werden müssen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Kletterns am Naturfels vorgestellt und geübt.



Voraussetzungen: Toprope-Kletterschein (oder vergleichbare Kenntnisse und Erfahrung). Die Teilnahme am Kurs Knotenkunde wird empfohlen. Mindestalter 14 Jahre (nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)

Kursinhalt: Sicherungs- und Klettertechniken, Einrichtung und Abbau von Toprope-Routen, Knoten- und Ausrüstungskunde, Verhalten in der Natur und am Fels, Umweltbildung

Ausrüstung: Klettergurt, Kletterschuhe, Helm, Abseilgerät mit Karabiner, Sicherungsgerät mit Karabiner, 1m lange 6mm Reepschnur (Kurzprusik) mit Karabiner, 2-3 HMS-Karabiner, 120 cm lange Bandschlingen, 60 cm lange Bandschlinge (Selbstsicherungsschlinge). Das Material kann teilweise ausgeliehen werden; ansonsten Rucksack, festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung



Kursgebühr: Mitglieder Sektion Hannover: 80 €
Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 100 €
Personen ohne DAV-Mitgliedschaft: 120 €

Sonstige Kosten: Fahrt, ggf. Übernachtung, Verpflegung

Ort: GriffReich sowie Felsen im Weserbergland/Harz

Anmerkung: Der erste Tag des 2 1/2-tägigen Kurses findet im GriffReich statt. Sofern von den Trainern/innen nicht anders festgelegt, ist der Beginn am ersten Tag um 16 Uhr beabsichtigt. Der Eintritt ist in den Kursgebühren enthalten. Je nach Wetterlage ist eine Übernachtung auf Zeltplätzen möglich (wird vorher abgesprochen). Es sollten Fahrgemeinschaften gebildet werden.



Kurs-Nr.: 2025-KS-301
Termin: 20.04. - 22.04.25
Leitung: Angie Faust

Kurs-Nr.: 2025-KS-303
Termin: 13.06. - 15.06.25
Leitung: Cornelia Schneider

Aufbaukurs Felsklettern (Vorstieg mit Keilen & Co.)



Draußen zu klettern ist anders als in der Halle, vor allem im Ith und den anderen Klettergebieten Norddeutschlands, wo der Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln durchaus notwendig ist, wenn man vorsteigen will.

Bei diesem Kurs wird das Legen von Klemmkeilen und anderen mobilen Sicherungsmitteln vorgestellt und geübt. Des Weiteren werden u. a. die Wahl des Materials und das Verhalten am Fels (Umweltbildung/Naturschutz) vermittelt. Das Thema „Umbauen“ mit Abgelassen-Werden und Selbstabseilen wird wiederholt bzw. vertieft.

Kursinhalt:

- Verhalten in der Natur und am Fels
- Umweltbildung
- Wiederholung der Inhalte „Grundkurs Felsklettern „Draußen ist Anders““
- Einführung in die Thematik mobiler Zwischensicherungen
- Anwendung der verschiedenen Zwischensicherungsmittel im Vorstieg

Voraussetzungen:

selbstständige Vorsteigen in der Kletterhalle oder in komplett mit Bohrhaken gesicherten Routen (mind. 5 UIAA in der Halle, 4+ UIAA am Naturfels). Erfahrungen zum Thema „Umbauen“ werden vorausgesetzt. Mindestalter 14 Jahre (nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)

Ausrüstung:

Klettergurt, Kletterschuhe, Abseilgerät mit Karabiner, Sicherungsgerät mit Karabiner, 1m lange 6mm Reepschnur (Kurzprusik) mit Karabiner, Helm, 2-3 HMS-Karabiner, 120 cm lange Bandschlingen, 60 cm lange Bandschlinge (Selbstsicherungsschlinge) und Seil (mind. 50 Meter), Expressschlingen, mobile Sicherungsgeräte (Keile, Tricams, Kevlarschnüre, etc.). Das Material kann teilweise ausgeliehen werden; ansonsten Rucksack, festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung

Teilnehmerzahl:

3 - 6 Personen

Kursgebühr:

3 - 6 Personen
Mitglieder Sektion Hannover: 80 €
Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 100 €
Personen ohne DAV-Mitgliedschaft: 120 €

Sonstige Kosten:

Fahrt, ggf. Übernachtung, Verpflegung

Anmerkung:

Je nach Wetterlage Übernachtung auf Zeltplatz (wird vorher abgesprochen); es sollten Fahrgemeinschaften gebildet werden; der Ith-Zeltplatz ist nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Der 1. Tag findet in der Kletterhalle Griffreich statt.

Kurs-Nr.: 2025-KS-302

Termin: 25.05. - 27.05.25

Ort: Griffreich, Felsen im Weserbergland (Ith)

Leitung: Angie Faust

Einführung Mehrseillängen-Klettern im Mittelgebirge

In diesem Kurs vermitteln wir die Grundlagen des Mehrseillängenkletterns in Routen mit eingebohrten Ständen. Im deutschen Mittelgebirge kommen diese Techniken zwar durch die geringe Felshöhe wenig zum Einsatz, trotzdem lassen sich Theorie und Praxis hier gut vermitteln. Ziel des Kurses ist es, in Routen mit Bohrhaken und eingebohrten Standplätzen im Gebirge selbstständig in einer Seilschaft Mehrseillängen klettern zu können.



Voraussetzungen: Erfolgte Teilnahme am Kurs „Aufbaukurs Felsklettern – Umgang mit Keilen und Co“ oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten. Das beinhaltet selbstständiges Vorsteigen und Absichern von Routen im Fels mit mobilen Sicherungsmitteln, mindestens im IV. Grad, selbstständiges Abseilen, Klettererfahrung im V. Schwierigkeitsgrad (UIAA) im Fels, Beherrschen der grundlegenden Sicherungstechnik in Einseillängenrouten.

Kursinhalt: Sicherungstechnik am Standplatz mit HMS und ATC-Guide, Standplatzbau an eingebohr-

ten Standplätzen, Seilschaft in Aktion, Abseilen und Rückzug, Tourenplanung, Gebrauch von Topoführer und Internet.

Ausrüstung: Helm, Klettergurt, Kletterschuhe, mobile Sicherungsmittel (Keile, Friends), wenn vorhanden, Abseilgerät (z.B. ATC Guide, Megajule), Prusikschlinge, mehrere Karabiner (HMS und Normkarabiner), Bandschlingen (60, 90, 120 cm), Expressschlingen Material kann mitunter auch bei der Sektion geliehen werden



Kursgebühr: Mitglieder Sektion Hannover: 80 €
Mitglieder fremder DAV-Sektionen: 100 €
Personen ohne DAV-Mitgliedschaft: 120 €

Sonstige Kosten: Sonstige Kosten (Transfer, Übernachtung, Verpflegung, etc.)

Ort: Ith, Weserbergland, erster Abend im Griffreich Hannover

Kurs-Nr.: 2025-KS-304
Termin: 18.06. - 20.06.25
Ort: Ith, Weserbergland, erster Abend im Griffreich Hannover
Leitung: Cornelia Schneider, Leonard Stöckl

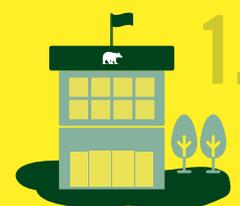


GLOBETROTTER
RE:THINK

WIR KAUFEN DEINE GEBRAUCHTE OUTDOOR-AUSRÜSTUNG



SO EINFACH
GEHT'S:



1. Komm mit deiner gut erhaltenen Markenausrüstung in die Filiale.



2. Unser Fachpersonal überprüft deine Ausrüstung und macht dir ein faires Gutscheinangebot.



3. Du kannst deinen Globetrotter Gutschein gleich beim nächsten Einkauf einlösen.

ERNST AUGUST GALERIE | 30159 HANNOVER

WIE NEU, NUR WEITGEREIST.
GLOBETROTTER.DE

KANSTEINHÜTTE



- Lust** auf Hüttenfeeling im Norden?
Lust auf 7.000 m² Grundstück im Naturschutzgebiet?
Lust auf Ruhe und traumhafte Sonnenuntergänge?

Unsere Kansteinhütte ist eine idyllisch, oberhalb von Ahrenfeld bei Salzhemmendorf gelegene Selbstversorgerhütte im Naturschutzgebiet Thüster Berg. Die Hütte wurde von den Sektionsmitgliedern 1952 erbaut und 2020 von Sektionsmitgliedern liebevoll renoviert. Das ebenfalls erneuerte rotbraune Dach ist ein leuchtender Farbtupfer in der wunderschönen Landschaft. Den Namen erhielt die Hütte damals von den 41 eingelagerten Dolomitkalk-

Felsmassiven auf der Nordseite des Thüster Berges.

Übernachtung:

Für Übernachtungsgäste stehen fünf Schlaf-
räume zur Verfügung:

- zwei Räume mit einem Doppelstockbett,
- zwei Räume mit zwei Dreierstockbetten
- ein Raum mit fünf Doppelstockbetten.

Aufgrund der Corona-Auflagen sind vom Übernachtungsgast Bettlaken, Kopfkissen und Schlafsack, Geschirrtücher und Abwaschlappen mitzubringen.

Persönliche Handtücher und Hüttenhausschuhe sind generell mitzubringen.



Anreise:

Adresse: 31020 Salzhemmendorf (Ahrenfeld), Burgstraße 24
 Koordinaten: 52.0620557, 9.6478257

Buchung/Kontakt:

Die Buchung der Hütte kann per Webseite <https://alpenverein-hannover.de/huetten/kansteinhuette/aufenthalt-preise> erfolgen. Darunter ist im Feld Preise & Reservierung der Belegungsplan enthalten, der zur Übernachtungsplanung weiterhilft.

Kurzfristige Übernachtungsanfragen sind über die Geschäftsstelle der Sektion Hannover unter der Telefonnummer 0511 / 28 21 31 zu nachfolgenden Zeiten möglich:

Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr und
 13:00 – 18:00 Uhr
 Donnerstag 10:00 – 14:00 Uhr.

Fotos: Silke Buchholz

NIEDERSACHSENHAUS

Die Perle am Tauernhöhenweg

Lage:

Riffelscharte in der Goldberg-Gruppe auf 2.471 m am Tauernhöhenweg

Pächterin:

Sieglinde Langreiter
 Tel. (0043) 66 48 81 92 25 05
 E-Mail: niedersachsenhaus@alpenverein-hannover.de
 OFFICE@NIEDERSACHSENHAUS.at

Öffnungszeiten:

Ende Juni bis Ende September,
 je nach Witterung

Ausstattung:

- bewirtschaftete Hütte
- Trocken- und Schuhraum
- Dusche
- Materialseilbahn (Rauris)

Schlafplätze:

- 12 Bettenlager, 46 Lager
- Decken vorhanden
- Hüttenschlafsack und Hausschuhe müssen mitgebracht werden



Die Hüttenwirtin wünscht sich Onlinereservationen,



einfach QR-Code scannen oder über www.alpsonline.org



Aufstieg:

- von Kolm-Saigurn in 3 Std.
- von Sportgastein in 3 Std.
- von Bad Gastein - Stubnerkogel über Mißpichel- und Pochhartscharte in 6 Std.

Hochalpine Übergänge und Gipfeltouren rund ums Niedersachsenhaus:

- über Fragner Scharte zur Duisburger Hütte (5 Std.)
- über Sportgastein zur Hagener Hütte (5 Std.)
- Naturfreundehaus Neubau (2,5 Std.)
- Hannoverhaus über Böckstein - Korntauern (11 Std.)
- über Herzog-Ernst-Spitze 2.933 m auf Schareck 3.122 m (3,5 Std.)
- über Rojacher Hütte zum Zittelhaus und Hoher Sonnblick 3.105 m (5 Std.)

Alles rund um das Niedersachsenhaus finden Sie auf unserer Website oder Sie scannen den QR-Code:



Fotos: Gunther Reeh

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag	14 bis 22 Uhr
Dienstag, Donnerstag	10 bis 22 Uhr
Samstag, Sonntag	10 bis 20 Uhr

Änderungen der Öffnungszeiten geben wir auf www.GriffReich.de bekannt. Sportbetrieb endet 0,5 h und der letzte Einlass ist 1,5 h vor Ende der Öffnungszeiten.



Infos zu den Kursen und Anmeldung auf www.GriffReich.de

Anfahrt zur Peiner Str. 28 in Döhren

Stadtbahn:

Linien 1, 2, 8 und 18 Haltestelle Peiner Straße

Bus:

Linien 123, 128 und 134 Haltestelle Holthusetraße

Auto:

Südschnellweg Abfahrt Hildesheimer Straße, dann stadtauswärts zur Peiner Straße



Preise

Einzelkarte	Sektion Hannover	andere Sektionen	Gäste
Erwachsene	12,00 €	14,00 €	17,00 €
ermäßigt*	9,00 €	11,00 €	14,00 €
Bouldern			
Erwachsene	9,00 €	11,00 €	13,00 €
ermäßigt*	6,00 €	9,00 €	11,00 €
11er Karte			
Erwachsene	120,00 €	140,00 €	170,00 €
ermäßigt*	90,00 €	110,00 €	130,00 €
Abo**			
Erwachsene	38,50 €	45,50 €	52,50 €
ermäßigt*	30,00 €	38,50 €	45,50 €
Familie	70,00 €		
Kind Allein-erziehende	15,00 €		

* Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre. Mit gültigem Nachweis: Schüler, Studenten, Auszubildende, ALG II Empfänger, FSJler, Bundesfreiwilligendienstler, Behinderte ab 50% GdB

** Preise pro Monat, Mindestlaufzeit 12 Monate, danach monatlich kündbar.

*** Kinder bis einschließlich 13 Jahre; Kinder dürfen die Kletteranlage nur unter Aufsicht eines Erwachsenen nutzen.

Pro zahlendem Elternteil erhält ein Kind bei uns freien Eintritt!



GriffReich

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Hannover

DAV Kletterzentrum Hannover

Peiner Straße 28 | 30519 Hannover | www.GriffReich.de

Unvergessliche Bergtour durch die Dolomiten: Ein Abenteuer in Südtirol



Unsere sechstägige Bergtour durch die Dolomiten in Südtirol war ein unvergessliches Abenteuer voller atemberaubender Ausblicke, körperlicher Herausforderungen und beeindruckender Teamleistung. Am Dienstag, den 13. August, startete die Siebener-Gruppe unter der Führung von Lotte Schneider in Bozen. Mit dem Bus fuhren wir zum Karersee, wo wir mit Kartenkunde starteten. Von dort begann unser Aufstieg zum Karerpass und dann weiter zur Rotwandhütte, wo wir nach 800 überwundenen Höhenmetern ankamen. Der erste Sonnenuntergang am Fuße des mächtigen Rosengartens war schlichtweg spektakulär. Auch die täglichen Gewitter der Dolomiten hüllten



den Rosengarten in ein Lichtspektakel. Der zweite Tag führte uns tiefer in den Rosengarten hinein, vorbei an bizarren Felsformationen und durch steile Geröllfelder, hinweg über zwei kritische Seilversicherungen, die nach einem Wegabbruch angebracht waren, bis hin zur Antermoia-Hütte, die wir nach unserem sieben Stunden Marsch erreichten. Die Hütte liegt wunderbar am kleinen Antermoia See. Lediglich der Wirt war uns zu sehr auf Profit aus – so stand auch in der letzten Nische der Hütte noch ein teures Bett. Aber: die Aussicht auf den Catinaccio d'Antermoia belohnte uns für die Anstren-

gungen des Tages und die Eigenheiten der Hütte.

Der dritte Tag stellte die erste große Herausforderung dar. Mit einer Strecke von 15 Kilometern und 1.250 Höhenmetern aufwärts war es die anspruchsvollste Etappe der Tour. Vom Rosengarten wechselten wir zum Langkofel, vorbei an der trubeligen Seiser Alm mit hervorragendem Jausenbrot. Wer noch Power hatte, hat den Aufstieg zur Toni Demetz Hütten mit den Beinen gemeistert, da wo der Akku leer war, wartete die berühmte Sardinienbüchse – ein kleiner Einer-maximal Zweierlift, in den man mehr geschubst als geleitet wird. Die Toni Demetz Hütte ist ein Juwel, im Familienbesitz, manchem Wandel noch nicht unterworfen und mit hervorragendem Essen.

Am vierten Tag erwartete uns ein echtes High-

light: Der Aufstieg auf den Piz Boë, einen der etwas leichter zu besteigenden 3.000er in den Alpen, nicht aber ohne sehr ausgesetzige Stellen und Seilversicherungen an den kahlen Wänden der irren Steinlandschaft. Nach fünf Stunden Aufstieg erreichten wir den Gipfel auf 3.115 Metern Höhe und verbrachten die Nacht in der winzigen, aber berühmten Schutzhütte Rifugio Capana Piz Fassa, wo das tägliche Gewitter zeitweise unterhalb tobte und wir aus dem Wolkenbett die Blitze beobachten konnten. Der Blitzableiter der Hütte hatte viel zu tun. Der fünfte Tag führte uns von Gipfel des Boës zur Marmolada, wo wir die deutlichen Spuren des Klimawandels an den Gletschern beobachten konnten. Die geologischen und ökologischen Veränderungen waren beeindruckend und bedrückend zugleich. Nach einem anstrengenden Abstieg gönnten wir uns am frühen Nachmittag eine



wohlverdiente Pause mit guten italienischen Aperolis.

Den letzten Tag verbrachten wir mit dem Abstieg durch das Val san Nicolo, bevor wir schließlich im Val di Fassa ankamen und die Rückreise nach Bozen antraten. Die Tour war

körperlich fordernd, aber die grandiosen Landschaften, die tolle Truppe und die Kniffel-Abende machten alles wett. Insgesamt ist die Gruppe 72,8 km, 4.920 hm hoch und 5.000 hm runter gewandert.

Lisa Lotte Schneider



Mit uns...



...ins alpine Abenteuer!!

Ab in die Koje – Ausgeschlafen in die Berge!



Eine lange Tagesfahrt mit dem Zug oder gar mit dem Auto kann recht ermüdend sein. Selbst bei frühzeitigem Aufbruch ist ein Hüttenzustieg kaum noch möglich. Im Grunde genommen beginnt der Bergurlaub erst am Folgetag.

Die Alternative sind Nachtzugverbindungen. Von Hannover besteht täglich die Möglichkeit, mit dem Nightjet der Österreichischen Bundesbahn über Nacht nach Basel oder Innsbruck zu fahren. Nach einmaligem Umstieg erreicht man bereits vormittags sogar das Wallis oder Südtirol und kann am gleichen Tag sogar noch zu exponierten Hütten aufsteigen.

Der von einem privaten Konsortium betriebene Urlaubs-Express bietet eine umsteigefreie Direktverbindung von Hannover nach Innsbruck bzw. ab dem 17.07. nach Villach und hält morgens u.a. in Bad Gastein und Mallnitz. Von dort ist das Niedersachsenhaus oder das Hannoverhaus bereits am frühen

Nachmittag erreichbar. Die abendliche Rückfahrt ermöglicht sogar am Abreisetag einen Gipfelanstieg mit anschließendem Hüttenabstieg. Außerdem kann man (ebenso wie beim Nightjet) nach Villach und Innsbruck Fahrräder im Zug mitnehmen.

Der Nightjet und der Urlaubs-Express bieten drei unterschiedliche Komfort-Kategorien (Sitz-, Liege- und Schlafwagen). Der Aufpreis für Liege- und besonders für Schlafwagen ist z.T. erheblich. Andererseits spart man bei der nächtlichen An- und Abreise einen Urlaubstag und eine Übernachtung. Dies ist durchaus seinen Preis wert.

Eine echte Innovation sind die „Mini-Cabins“ in den neuen Waggons des Nightjet. Dies sind kleine Einzelkabinen, in den man zwar sitzen und liegen aber nicht stehen kann. Preis und Komfort entsprechen der Liegenwagen-Kategorie. Allerdings bieten die modern gestalteten Mini-Cabins ein Höchstmaß an Privatheit und sind (besonders nach einem Hüttenurlaub im Massnlager) eine willkommene Abwechslung. Wer nicht extrem klaustrophobisch veranlagt ist, wird die ruhige Nacht ohne Lebenslaute von Mitreisenden genießen.

Weitere Infos:
www.urlaubs-express.de
www.nightjet.com

Bernd Blauert-Segna



Dolomiten-Panorama und Klettersteige bei Cortina d'Ampezzo



Gipfelkreuz Punta Fiamas (2252 m) mit Blick auf Cortina

In der ersten Oktoberwoche 2024 verbringen wir noch einige schöne Herbsttage in den Bergen. Unsere Wahl fiel auf Cortina d'Ampezzo, einem beschaulichen Ort in den Dolomiten, mit Basislager für die nächsten Tage in einer schönen Ferienwohnung. Schon auf der letzten Etappe unserer Anreise von Toblach – hier sind wir vom Zug in den Bus nach Cortina umgestiegen – können wir bei sonnigem klarem Wetter tolle Blicke auf schroffe Dolomitenberge genießen, und sogar einen Blick auf die berühmten Drei Zinnen erhaschen. Wir, das sind Brigitte meine Frau, unser Sohn Jan, der in München zu uns gestoßen ist, und ich (Martin).



Erster Tag: Es ist Montag, der letzte September-Tag, und der Wecker klingelt uns früh aus den wohligen Bettfedern, wir frühstücken schnell und fahren dann mit dem Bus zum Fiamas-Pass (1.293 m), wo der Zustieg zu unserem ersten Klettersteig beginnt. Beim Warten auf

den Bus, morgens in Cortina, hatten wir noch etwas gefroren. Doch im steilen einstündigen Aufstieg von der Albergo Fiamas zum Einstieg

in die Via Ferrata Michielli Strobel am Rand der Cristallo-Gruppe kommen wir nun schnell ins Schwitzen. Uns erwartet eine zweistündige, anregend steile aber nicht extreme 450 Hm Klettersteigtour, ein Evergreen mit langer Saison, nicht so grimmig hochalpin wie die umliegenden Dreitausender-Routen, wie Mark Zahel im Rother-Klettersteigführer treffend beschreibt, bei bestem Wetter und fantastischen Ausblicken auf Cortina und die Zacken des Pomagagnon. Nach einer Stunde erreichen wir die Hinweistafel des Klettersteigs und legen die komplette Klettersteigausrüstung an. Eine erste mäßig ausgesetzte Gehpassage führt uns zum Einstieg mit zunächst leichter Kletterei (I+) und nachfolgend abwechselnd Schwierigkeiten B/C und erholsame Gehgelände; letztere erlauben uns die umliegende Aussicht besonders zu genießen. Danach erreichen wir den Rastplatz „Schulter“, gefolgt von der sehr steilen C-Schlüsselstelle. Diese bewältigt, geht es genüsslich über B/C-Passagen und Terrassen weiter hoch dem Tagesziel Punta Fiamas (2.252 m), auf der ein niedlich-kleines Gipfelkreuz steht, entgegen. Von hier oben haben wir in der angenehm wärmenden Sonne einen herrlichen Blick auf Cortina und die umliegenden Zacken und Dolomiten-Spitzen. Den ganzen Weg hoch waren wir alleine und die Ersten auf dem Gipfel, doch mit der Zeit gesellen sich noch einige Klettersteiggeher dazu. Nach der Gipfelpause gehen wir den berüchtigten langen und unangenehmen Abstieg durch die steile Schuttrinne an. Zwei Stunden beschwerlicher und höchste Konzentration erfordernder Abstieg, bei dem unsere Trittsicherheit im übel abschüssigen und geröll-sandigen Gelände ausdauernd trainiert wird. Nach einem herrlichen Klettersteigerlebnis nehmen wir das aber gerne in Kauf und beenden unsere Tour nach etwa fünf Stunden und 1050 Hm Auf- und Abstieg an unserem Ausgangspunkt Albergo Fiamas. Hier haben wir keine Lust auf den Bus zu warten, sondern schließen zur Entspannung noch eine einstündige Wanderung zurück nach Cortina an.

Zweiter Tag: Heute wollen wir früher los als gestern. Der Himmel ist dicht bewölkt und nicht



so freundlich wie am Vortag. Mit dem Bus geht es wieder in Richtung Fiames-Pass (1.293 m), wir steigen aber schon am Camping Olympia aus, da wir dort die Brücke über den T. Bóite Gebirgsfluss überqueren müssen. Hier beginnt der Zuweg zum Klettersteig auf den Col Rosa (2.166 m), den wir gestern bereits die ganze Zeit im Blick hatten, als wir auf die Punta Fiames geklettert sind. Uns erwartet wieder eine fünfstündige Tour mit insgesamt 870 Hm, davon 220 Hm eineinhalbstündiger Klettersteig mit Schwierigkeit C/D (und I-). Der Klettersteig ist auch unter dem Namen „Via Ferrata Ettore Bovero“ bekannt und führt auf einen aus der Bewaldung markant aufragenden Felsen, welcher mit einigen schweren und auch ausgesetzten Passagen, die teils nur mit Hilfe des Drahtseils oder daneben kletternd bewältigt werden müssen, und einer schönen luftigen Querung das Klettersteigerherz höherschlagen lässt. Auf dem Gipfel angekommen krönt ein sehr schöner Rundumblick auf diverse Dolomiten-Gipfel diese durchaus anspruchsvolle Tour. Der lange eineinhalbstündige Zustieg und Bewältigung von 550 Hm zuvor haben sich allemal gelohnt, nicht nur für dieses herrliche Gipfel-Plateau der Col Rosa und die Aussicht auf die umliegenden Berge, sondern der Ettore Bovero bietet ein tolles Klettersteig-Erlebnis. Nach dem Abstieg über den Normalweg auf die Col Rosa verspüren wir wieder Lust, den Tag durch Rückwandern nach Cortina zünftig zu beschließen.

Wetterbedingt müssen wir einige Tage pausieren, wobei wir uns die Zeit mit leichten Wanderungen in der näheren Umgebung von Cortina vertreiben. Am Nachmittag des ersten Pauses Tages zeigt sich nach einem verregneten Vormittag überraschend die Sonne, so dass wir uns entschließen, durch die Wiesen und

Anhöhen direkt bei Cortina zu streifen, den Blick auf die grandiose Dolomiten-Szenerie und die Herbstkrokusse auf den Wiesen genießend. Wir entdecken die sogenannte Grotte mit umliegenden hohen Felsen, die sich mit Bohrhaken versehen als lokales talnahes Klettergebiet ausweisen. Eigentlich standen die Fanesbach-Klettersteige (Sentiero dei Canyons e delle Cascade) auf unserem Programm, stattdessen wandern wir nun von Cortina (1.211 m) aus zum Refugio Mietres (1.710 m, leider im Oktober schon geschlossen), überqueren später die große Tre Croci Passstraße, um dann nach einer etwas abenteuerlichen Bachüberquerung (Ra Begontina) auf dem schönen Höhenweg Nr. 206 (leicht) nach Cortina zurückzukehren.



Dritter Klettersteig-Tag: Es ist Samstag und der Bus bringt uns zur Haltestelle Podestagno in der Nähe vom Parkplatz mit der Zufahrtstraße zur Sennes Hütte. Heute können wir endlich den Sentiero dei Canyons e

delle Cascade nachholen. Nach einer Stunde Zustieg geht es in den ersten und schönsten Abschnitt dieser Tour, einer landschaftlich eindrucksvollen Abwechslung aus Wanderung und Klettersteig entlang des Fanesbaches und durch dessen tief eingeschnittenen Canyon. Zweimal queren wir direkt unter dem kräftigen Wasserfall hindurch. Bei sommerlichen Temperaturen sicherlich eine willkommene Erfrischung. Bei mäßigen einstelligen Celsius-Graden besteht heute die Herausforderung für uns allerdings darin, möglichst trocken unter den rauschenden Wassermassen hindurch zu huschen, ohne dabei Drahtseil-Sicherung und Trittsicherheit zu vernachlässigen. Natürlich tragen wir Regenjacken, eine Regenhose wäre empfehlenswert gewesen, aber wir schaffen es auch ohne wohlbehalten durch die Wasserfälle und die interessante Kraxelei im Canyon. Nach dieser zwar feuchten aber dennoch empfehlenswerten Attraktion für Klettersteig-



freunde machen wir uns auf den Rückmarsch nach Albergo Fiames und nehmen dort den Bus zurück nach Cortina.

Am darauffolgenden Sonntag treten wir sehr früh unsere Heimreise nach München und Hannover an und schauen uns im Zug etwas wehmütig Fotos unserer Herbsttour an. Diese machen Lust auf mehr. Gerne teilen wir eine kleine Fotoauswahl als Impressionen zu den beschriebenen Touren.

Martin Gosmann

Bilder: Jan, Brigitte und Martin Gosmann

2. DAV/HAZ-Wandertag am 30.03.2025 in Springe“:



2. DAV/HAZ-Wandertag am 30.03.2025
Der am 07.04.2024 erstmals durchgeführte DAV/HAZ-Wandertag war ein großartiger Erfolg. Bei mildem Frühlingswetter trafen sich in Springe über 200 Menschen aller Altersgruppen, um an acht verschiedenen Wanderungen und fünf Radtouren teilzunehmen. Die Hannoversche Allgemeine war ebenfalls sehr angetan, widmete dem Wandertag einen sehr wohlwollenden Artikel und setzte sogar ein Foto auf die Titelseite. Das war uns bislang noch nie gelungen. Noch vor Ablauf des Wandertags hatten sich HAZ und DAV bereits auf eine Neuauflage verständigt.

Am Sonntag, 30.03.2025 sollen um 9:30 wieder möglichst viele Wandernde und Radelnde von Springe aus aufbrechen. Für uns ist dieser Zeitpunkt besonders symbolträchtig, denn der Wandertag liegt nur knapp drei Wochen vor unserem 140. Jubiläum: Am 18.04.1885 wurde die Sektion Hannover gegründet (s. Artikel auf S.)

Für uns besteht am 30.03.2025 die einzigartige Gelegenheit, den DAV mit zahlreichen Aktionen als traditionsreichen und gleichzeitig quicklebendigen Verein zu präsentieren. Zusätzlich werden die Teilnehmenden der kostenlosen Touren aufgerufen, einen selbst bestimmten Betrag an die „Hannöversche Tafel“ zu spenden. Damit erhält dieser sportliche Event auch eine soziale Dimension. Für das Gelingen des Wandertags ist das Engagement möglichst vieler Aktiver für die Leitung von Wanderungen und Radtouren erforderlich. Bei Redaktionsschluss (Ende Oktober) war das Angebot noch ausbaufähig.

Bernd Blauert-Segna

Ich bin dann mal weg oder was Frau so tut, wenn sie nicht mehr arbeitet



Diese kleine Geschichte beginnt im März 2024. An einem Samstagnachmittag blättere ich das DAV Panorama-Heft durch und bleibe bei den Kleinanzeigen hängen. Es wird Mithilfe gesucht für einen Bergbauernhof in Südtirol. So etwas wollte ich doch schon immer mal machen. Kurzentschlossen schreibe ich hin. Da kommt ja eh nichts bei raus, denke ich mir. Aber ich täusche mich. Schon recht bald erhalte ich eine Antwort mit weiteren Informationen. Im folgenden Telefonat stimme ich mit Georg, der den Hof seit einigen Jahren allein führt, bereits einen Termin Ende September zunächst für 3 Wochen ab, schließe aber einen längeren Zeitraum nicht aus. Im Sommer kommt dann die Nachfrage wie lange ich denn bleiben könne... nach kurzer Überlegung (wenn ich mich schon auf den Weg mache, dann soll es sich auch lohnen) entscheide ich für 6 1/2 Wochen.

Von dieser Zeit sind heute, am 26.10.2024 schon gut 4 Wochen um. Was ich so erlebt und getan habe zwischenzeitlich auf dem Ganoi Hof im wunderschönen Villnösser-Tal:

Am 25.09.2024 reise ich per Bahn an und treffe am frühen Abend auf dem Hof in St. Peter ein, wo ich meine kleine Selbstversorgerwohnung beziehe. Zur Feier meiner Ankunft kommt gleich ein Kälbchen auf die Welt, welche Überraschung. Am nächsten Tag macht Ramona, die deutsche Freundin von Georg, einen kleinen Hofrundgang mit mir und weist mich in das tägliche Kümmern um Kaninchen, Laufenten und Hühner ein, von nun an meine Aufgabe. Ansonsten gibt es keinen festen Ar-

beitsplan für mich, ich tue was gerade so anfällt, Äpfel und Birnen aufsammeln und zu Mus oder Dörrobst verarbeiten, Walnüsse auflesen, die in der Scheune zum Trocknen ausgebreitet werden. Es gibt einige Ferienwohnungen am Hof, ich helfe hier bei Bedarf beim Ein- und Ausbetten, beim Putzen und unterstütze bei der Gästewäsche.

Ein besonderes Erlebnis ist für mich die Apfelsaftherstellung. Nach dem Schütteln der Apfelbäume und Aufsammeln der Äpfel durch tatkräftige Helfer kommt der Apfelpresser auf den Hof zum Pressen und Entsaften. Ca. 350 l Apfelsaft sind das Ergebnis, von denen wir 250 l einkochen/pasteurisieren und anschließend in 5 Liter-Saftbeutel abfüllen.

Gelegentlich sind Handwerker wie Baggerfahrer, Ofenbauer etc. zu Arbeiten am Hof und werden mit einer warmen Mahlzeit versorgt, es ist also Essen zuzubereiten. Meist kommt die Info hierüber sehr spontan und ich muss schauen, was aus dem Vorhandenen in Küche und Garten gezaubert werden kann. Ab und an kochen wir auch nur füreinander und essen gemeinsam.

Ich backe viel Kuchen, um das vorhandene Obst zu verwerten. Der findet hier einen oder mehrere gute und dankbare Abnehmer. Es braucht auch was für die Seele, sagt der Chef. Mein selbstgebackenes Brot in unterschiedlichsten Varianten kommt ebenfalls gut an.

Zu meinen Pflegetieren:



Mit den Kaninchen ist es nicht so einfach, zumindest mit einem der beiden. Es ist mittlerweile 3 x aus dem Kaninchengehege ausgebücht, wie auch immer es das schafft, wir konnten es bis heute nicht wirklich feststellen. Entweder es besitzt enorme Sprungkraft und trainiert für Olympia oder es hat sich einen Weg unter dem Kaninchenstall und dem angrenzenden Holzhäuschen für die Kinder gegraben. Ausflug 1 endete nach kurzer Zeit. Ich konnte es relativ schnell wieder einfangen. Ausflug 2 kostete mich ca. 1,5 Stunden. Dann konnte ich es endlich zu fassen bekommen. Beim 3. Ausflug war es gar nicht zu kriegen, weder von den Hofkatzen noch von mir. Es musste draußen übernachten. Ich machte mir schon Sorgen, aber am nächsten Morgen hoppelte es fröhlich über den Rasen. Bei weiteren Fangversuchen verschwand es letztlich in einem Zwischenraum unter dem Holzhäuschen, den ich anschließend mit einem Brett verriegelte. Sicher nicht die bequemste Art den Tag zu verbringen für ein Kaninchen. Abends lockte ich es mit Möhrchen aus dem Unterschlupf, konnte es greifen und das zappelnde Wesen in den Stall sperren. Dort muss es jetzt erst einmal bleiben, bis sich eine Lösung gefunden hat.

Die beiden unzertrennlichen Laufenten sind scheu aber zuverlässig. Sie werden morgens von mir aus dem Nachtquartier entlassen, sind den ganzen Tag unterwegs, kehren spätestens wenn es dämmt wieder zurück und lassen sich bereitwillig einsperren. Wer will auch

schon gerne von einem Fuchs geholt werden. Auch die 6 Hühner sind recht pflegeleicht. Sie bekommen täglich Futter, frisches Wasser und Grünzeug von mir und legen mehr oder weniger regelmäßig Eier zum Kuchenbacken und zur Gästerversorgung.

Mit den Mutterkühen und Kälbern habe ich nichts zu tun, sie werden von Georg betreut. Diese Woche hat schon Kälbchen Nr. 2 das Licht der Welt erblickt.

Zwischenzeitlich durfte ich auch den Hühnerstall und die Kaninchenunterkunft ausmisten, nicht gerade meine Lieblingsbeschäftigung, aber was sein muss, muss sein.

Es ist jedoch nicht nur „Rackerei“ hier. Ich habe ausreichend Zeit, die Gegend zu erkunden. Das Gebiet rund um die Geislerspitzen lädt zu kleinen und größeren Wanderungen ein. Brixen und Bozen sind nicht weit.

So genieße ich Kaiserschmarrn auf der Geisleralm, besuche den Bauernmarkt in Teis, statt der Kräuterexpertin Carmen in St. Valentin einen Besuch ab, die mit mir in ihren Bergkräutergarten nach St. Magdalena fährt, kaufe regionale Produkte ein, wie z. B. Käse in der Bio-Hof-Käserei Petrunderhof, wandere über Panoramaweg und Sunnseitenweg, besichtige das Städtchen Klausen und steige dort zum Kloster Säben auf.

Ach ja, und das Wetter: sehr gemischt in den vergangenen Wochen. Aber das sind wir Norddeutschen ja gewohnt. Seit einigen Tagen ist es aber herbstlich stabil mit angenehmen Temperaturen. Die Laubfärbung ist wunderschön, „Indian Summer“ in Südtirol.

Die Saison neigt sich langsam dem Ende entgegen. Es sind nur noch wenige Appartements belegt und mir verbleiben noch 2 Wochen, die auch recht arbeitsintensiv werden. Gartenarbeit steht noch an, rund um Haus und Hof ist einiges auf den Winter vorzubereiten. Längeweile wird es weiterhin nicht geben.

Hier endet nun mein kleiner Zwischenbericht. Mein Fazit: es ist kein Zuckerschlecken das Leben auf einem Bio-Bauernhof. Ich aber verbringe hier eine schöne und intensive Zeit, wofür ich meinem Gastgeber Georg sehr dankbar bin.

Herzliche Grüße von einer Auszeit in Südtirol

Petra Ferch



3-Tages-Hüttentour im Raurisertal Kolm-Saigurn – Zittelhaus – Niedersachsenhaus – Kolm-Saigurn

Immer, wenn ich die letzten Jahre zu Besuch auf unserem Niedersachsenhaus war, habe ich mir vorgenommen, irgendwann den Weg auf den Hohen Sonnblick (3.106 m) in Angriff zu nehmen. Ende Juli 2024 war es nun soweit. Im Vorfeld einer größeren Kletteraktion wollte ich mich schon etwas akklimatisieren und habe diese 3-tägige Tour unternommen. Sehr angetan von dieser schönen Tour möchte ich diese hier einmal vorstellen.

In den Tagen meiner Tour bestand nachmittags immer eine große Gewitter-Gefahr. Deshalb entschied ich mich, die erste Übernachtung nach der Anreise im Naturfreundehaus Kolm Saigurn am Talende zu machen. So konnte ich am folgenden Tag früh starten, ohne erst auf den ersten Bus warten zu müssen.

Um 7:30 Uhr war Start zum 1. Tag. Vom Naturfreundehaus (1.598 m) ging es Weg 122 über den Naturfreunde Schutzhaus Neubau (2.175 m) und die Rojacher Hütte (2.718 m) hinauf zum Zittelhaus (3.106 m). Insgesamt also 1.508 Höhenmeter. Durch die am Weg liegenden Hütten teilt sich dieser in drei etwa gleich lange Etappen von 1,5 bis 2 Stunden Gehzeit. Man ist also nie mehr als ca. 1 Stunde von der nächsten Schutzhütte entfernt, was gerade bei Gewitterneigung ein beruhigender Faktor ist.



Um 10:30 Uhr erreichte ich die Rojacher Hütte, eine Schutzhütte wie im Bilderbuch. Klein, einfach, Lager für 10 Personen, Waschtrog und Trockenklo hinter der Hütte. Aber bewirtet,

und zwar von Anna Enzinger, die die Hütte gemütlich hergerichtet hat und fantastische Kaspressknödelsuppe kocht. Auch der Weg „nur“ bis hier lohnt sich schon (siehe Foto, auf dem gegenüber liegenden Riffelgrat liegt das Niedersachsenhaus). Nach 1 Stunde Pause ging es für mich aber weiter.

Ab hier muss man sich auf einen „schwarzen“ Weg einstellen. Es geht praktisch die ganze Zeit entlang des Grates aus Blockgestein (siehe Foto). Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind hier Voraussetzung. Wo nötig sind auch Eisen angebracht.

Das Zittelhaus (wie auch die Rojacher Hütte gehört es der Sektion Rauris) erreichte ich um 13:00 Uhr und war eine Zeit lang der einzige Gast. Das war im Nachhinein unnötig, denn das Gewitter kam erst in der Nacht. Im Laufe des Nachmittags kamen noch weitere sechs Personen an und eine Dreiergruppe hatte im Vorfeld beim Sonnblick Observatorium eine Besichtigung angefragt. An der konnten alle Gäste teilnehmen. Das war noch ein unerwartetes Highlight. Denn durch die Bebauung mit dem Observatorium ist der Gipfel selbst nicht gerade schön.

Der Start für den 2. Tag war wieder ca. 7:30 Uhr. Bis zur Rojacher Hütte lief ich mit Eva, Michael und Helmut zusammen, da Eva an manchen Stellen etwas (moralische) Unterstützung brauchte. Bis zum Naturfreunde Neubau ist es zwar der gleiche Weg wie am Vortag, durch die andere Gehrührung aber mit durchaus neuen Eindrücken. Dort habe ich eine kurze Pause eingelegt.

Dann habe ich den sogenannten Verwaltersteig genommen. Dieses ist die direkteste Verbindung vom Naturfreunde Neubau zum Niedersachsenhaus (2.471 m), seit ein paar Jahren aber kein offizieller Weg mehr. Obwohl es ein sehr alter Steig ist, hat der Grundbesitzer etwas gegen die Nutzung.



Er ist daher auch nicht ausgeschildert, aber in den aller meisten Karten eingezeichnet. Ich war überrascht, in welchem guten Zustand er ist und würde ihn jederzeit wieder gehen. Meine frühe Ankunft um 12:40 Uhr am Niedersachsenhaus war nicht nachteilig, da ich genügend mit den Wirtsleuten zu besprechen und bzgl. der Technik auf der Hütte zu erledigen hatte. Ein Gewitter kam wieder erst abends.

Tag 3. Vom Niedersachsenhaus ins Raurisertal gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten (oder drei, wenn man den Verwaltersteig und Weg 122 vom Naturfreunde Neubau ins Tal mitzählt). Der längere Weg verläuft über die Luftlinie 2,5 km nord-östlich liegende Bockhartscharte (Weg 111 und 121). Sehr schön. Da ich diesen schon kannte und am frühen Nachmittag noch eine Verabredung mit Christian Gerstgraser, dem 1. Vorsitzenden der ÖAV Sektion Rauris hatte, lief ich den direkten Weg (Nr. 111) hinunter nach Kolm-Saigurn, wo

ich bereits den Bus um 11:50 Uhr nach Rauris nahm. Diesen Nachmittag kam endlich das angekündigte Gewitter, aber richtig.

An dieser Tour bzw. der Gegend finde ich interessant, dass es verschiedene Varianten gibt. Wie schon im Text angedeutet, lohnt sich auch „nur“ der Besuch der Rojacher Hütte. Von dort gibt es drei Varianten zum Niedersachsenhaus, erstens über Knappenhaus, Fraganer Scharte und Herzog Ernst Spitze (die anspruchsvollste Variante), zweitens über Naturfreunde Neubau und Wege 119 und 111, und drittens über den erwähnten Verwaltersteig. Oder man schließt noch weitere Etappen des Tauernhöhenweges an. Ich hoffe bei dem/der ein oder anderen Leser*in Interesse geweckt zu haben.

Jens Gröger

Links:

<https://www.naturfreunde-huetten.at/salzburg/haus-kolm-saigurn/>
<https://www.alpenverein.at/rojacherhuetten/>
<https://www.alpenverein.at/zittelhaus/>
<https://www.sonnblick.net/de/>
<https://alpenverein-hannover.de/huetten/niedersachsenhaus>
<https://tauernhoehenweg.de/>

Aus dem Basislager auf die Gipfel



12 Mitglieder der Basislagergruppe sind im Juli 2024 für eine Woche zum Klettern, Klettersteig-Gehen und / oder Wandern ins Tanneheimer Tal (Allgäuer Alpen) aufgebrochen. Unterkunft war das komfortable Gimpelhaus auf 1.659 m Höhe oberhalb von Nesselwängle. Die Hütte ist ein idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Klettertouren in so ziemlich allen Schwierigkeitsgraden an der Roten Flüh, dem Gimpel oder der Köllenspitze, die zum Teil plaisirmäßig gesichert oder auch recht al-

pin daher kommen. Weil die meisten von uns eher selten in Mehrseillängen klettern, haben wir zuvor unsere Kenntnisse im Übungsraum des GriffReichs und mit großer Unterstützung durch unseren neuen Ausbildungsreferenten Thomas Buchheit (vielen Dank!) auf der Kansteinhütte in Theorie und Praxis aufgefrischt. Die Tour war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis, vielleicht mit Wiederholung im Bergsommer 2025 !?!



Text / Bilder:
Ralf Lemme

Die Nationalparks der Alpen (Teil 9 der Reihe „Unsere Alpen“)



Steinernes Meer, Watzmann Ostwand Benjamin Schmidt

sind Piz Lischana (3.105 m), Piz Umbrail (3.032 m) und Munt la Schera (2.568 m). An der Ofenpassstraße gibt es 7 Parkplätze für Besucher.

In den italienischen Alpen finden wir insgesamt vier Nationalparks:

Der (2) Nationalpark Gran Paradiso befindet sich im Nordwesten Italiens in den Regionen Aostatal und Piemont. Er ist der älteste Nationalpark Italiens (eingerrichtet 1922) und hat eine Größe von über 700 km². Im Westen besteht auf einer Länge von 14 km eine gemeinsame Grenze zum französischen Nationalpark Vanoise (siehe 6). Der Park bietet den Wanderern ein Wanderwegenetz von ungefähr 500 km Länge. Beliebteste Gipfel sind Gran Paradiso (4.061 m) und Grivola (3.969 m). Im Areal befinden sich 19 Schutzhütten.



© IDM Südtirol - Helmuth Rier

Der (3) Nationalpark Stilfser Joch liegt in Norditalien zwischen Vinschgau (Südtirol), Adamello und Schweizerischem Nationalpark (siehe 1) rund um die Ortler-Cevedale-Gruppe in den Provinzen Südtirol, Trentino und Lombardei. Gegründet 1935 in erster Linie um das Gebiet um den Ortler (3.905 m) zu schützen, ist er insgesamt 1.137 km² groß (davon liegen knapp 530 km² in Südtirol) und hat ein ausgedehntes Wegenetz. Ortler, Königsspitze (3.851 m), Cevedale (3.769 m) und Monte Cebrù (3.735 m) sind die begehrtesten hochalpinen Gipfel; einige gletscherfreie 3.000er können auch von trainierten Wanderern bestiegen werden. Im Norden Italiens, in der Provinz Piemont



© IDM Südtirol - Helmuth Rier

findet man zwischen Lago Maggiore und Ossolatal den im Jahre 1991 gegründeten (4) Nationalpark Val Grande. Auf einer Fläche von 146 km² befindet sich eine nur wenig erschlossene Wildnis mit schroffen Gipfeln und nahezu unberührter Natur. Bewirtschaftete Unterkünfte sind nicht vorhanden – nur Biwakhütten. Infolge der Einsamkeit der Gegend und der Abwesenheit von Lichtquellen ist der Nationalpark bekannt für die Möglichkeit exzellenter Sternenbeobachtung. Der im Jahre 1990 gegründete (5) Nationalpark Belluneser Dolomiten in der Provinz Belluno umfasst einen größeren Teil der südlichen Dolomiten und hat eine Größe von rund 320 km². Das markierte Wanderwegenetz ist über 200 km lang. Zu den beliebtesten Gipfel zählen Sass de Mura (2.547 m), Monte Agnellezze (2.140 m) und Monte Pizzocco (2.186 m).

In den französischen Alpen gibt es drei Nationalparks:

Den (6) Nationalpark Vanoise, benannt nach der gleichnamigen Gebirgsgruppe, als erstes französisches Schutzgebiet 1963 zum Schutz des vom Aussterben bedrohten Alpensteinbocks gegründet. Der Park befindet sich in den französischen Westalpen südlich der Mont-Blanc-Gruppe in Département Savoie auf einer Fläche von fast 2.000 km² (Kernzone: ca. 580 km²). Das Wanderwegenetz hat eine Länge von etwa 500 km. Beliebteste Gipfel sind Gran Perron des Encombres (2.825 m), Râteau d'Aussios (3.128 m), Pointe de la Sana (3.436 m) und Grand Casse (3.855 m). Es existiert ein dichtes Netz von bewirtschafteten Schutzhütten.

Der (7) Nationalpark Écrins wurde im Jahre 1973 gegründet, liegt südlich des Vanoise-Nationalparks und umfasst mehr als 150

Dreitausender, in seinem Zentrum, dem Pelvoux-Massiv, findet man sogar einen Viertausender nämlich die Barre des Écrins (4.101 m). Der Park ist insgesamt rund 1.800 km² groß (Kernzone: 918 km²). Das Wanderwegenetz kommt auf beachtliche 700 km Länge. Meije (3.984 m), Pelvoux (3.946 m) und Olan (3.564 m) gehören neben der Barre des Écrins zu den beliebtesten Gipfeln.

Der (8) Parc National de Mercantour liegt in den französischen Seealpen (Départements Alpes-Maritimes und Alpes-de-Haute-Provence) und wurde im Jahre 1979 errichtet. Seine Gesamtfläche beträgt 2.150 km². Sage und schreibe 1.700 km Wanderwege stehen für die Besucher bereit sowie zahlreiche Hütten. Anders als in den meisten Nationalparks ist das Biwakieren mit eigenem Zelt unter bestimmten Voraussetzungen zwischen 19 Uhr abends und 9 Uhr früh erlaubt. Mont Clapier (3.045 m) – der südlichste 3.000er der Alpen, Mont Pelat (3.053 m), Mont Ténibre (3.031 m) und Cime du Gelas (3.143 m) – die höchste Erhebung im Park, sind die beliebtesten 3.000er-Gipfel.

Unser Nachbarland Österreich weist im alpinen Bereich ebenfalls drei Nationalparks auf:

Der (9) Nationalpark Hohe Tauern befindet sich in Teilen der Bundesländer Tirol, Salzburg und Kärnten („Dreiländereck“ auf dem Eiskögele in 3.423 m Höhe), wurde 1981 gegründet und umfasst eine Gesamtfläche von über 1.800 km². Rund 130 km² davon sind (noch) vergletschert. Im Gebiet des Parks liegen 266 Gipfel über der 3.000 Metermarke, darunter Großglockner (3.798 m – höchster Berg Österreichs), Großvenediger (3.666 m), Hochalmspitze (3.360 m), Hoher Sonnblick (3.106 m) und Ankogel (3.252 m). Die häufig vertretene Ansicht, der Nationalpark Hohe Tauern sei nicht nur der größte Nationalpark Österreichs, sondern der gesamten Alpen, trifft nach den hier verwendeten Zahlen nicht zu, da die französischen Parks Vanoise und Mercantour (siehe 6 und 8) flächenmäßig größer sind.

Lediglich 122 km² groß und erst im Jahre 2002 gegründet, zeichnet sich der obersteirische (10) Nationalpark Gesäuse durch besondere landschaftliche Schönheit aus. Hier sind in

In den Alpen finden wir in sechs Alpenländern insgesamt 13 Nationalparks, die nachfolgend vorgestellt werden.

Einziger Nationalpark der Schweiz ist der (1) Schweizerische Nationalpark.

Er befindet sich in der südöstlichsten Ecke der Schweiz im Engadin und Müstertal (Kt. Graubünden) und hat eine Größe von 170,3 km². Bereits 1914 gegründet, ist er der älteste Alpennationalpark überhaupt. Das Wanderwegenetz weist ungefähr eine Länge von 100 km auf; beliebteste Gipfel



Watzmann - Benjamin Schmidt

erster Linie die schluchtartige Talstrecke der Enns zwischen Gesäuseeingang und dem Ort Hieflau und die sich darüber auftürmenden Gesäuseberge zu erwähnen. Höchster Gipfel ist das Hochtor (2.369 m). Ein ausgedehntes Wegenetz und zahlreiche Bergunterkünfte stehen dem Wanderer und Kletterer zur Verfügung.

Im Süden Oberösterreichs, an den Grenzen zu Niederösterreich und zur Steiermark, befinden sich das Sengsen- und das Reichraminger Hintergebirge. Beide Gebirge bilden seit 1997 den (11) Nationalpark Kalkalpen, der rund 200 km² groß ist. 81 Prozent der Parkfläche sind bewaldet. Damit beherbergt der Park das größte unbesiedelte Waldgebiet der Nördlichen Kalkalpen. Trotzdem ist der Nationalpark sehr gut mit Wanderwegen erschlossen. Hoher Nock (1.963 m – höchster Punkt im Park), Hochsengs (1.883 m), Schillereck (1.748 m) und Großer Größtenberg (1.724 m) sind die bekanntesten Gipfel.

Der Alpen-Nationalpark Sloweniens heißt (12) Triglav Nationalpark und befindet sich an der Grenze zu Österreich und Italien in

den Julischen Alpen. Diese bedecken den Nordosten Sloweniens. Ursprünglich bereits im Jahre 1924 gegründet, besitzt der Park seine heutige Größe seit 1981. Sie beträgt 839 km². Der slowenische Alpenverein unterhält im Schutzgebiet 32 Häuser und Hütten bei einem einheitlich markierten Wegenetz. Beliebte alpine Gipfel sind Triglav (2.864 m – höchster Gipfel des Landes), Razor (2.601 m), Scrlatica (2.740 m) und Visevnik (2.050 m), für Bergwanderer bieten sich u. a. der Mangart (2.669 m) an.

Einzigiger deutscher Nationalpark in den Alpen ist der (13) Nationalpark Berchtesgaden. Er befindet sich ganz im Südosten Bayerns rund um den Königssee auf einer Fläche von 208 km² und wurde im Jahre 1978 gegründet. Es existieren rund 260 km Berg- und Wanderwege; beliebteste Gipfel sind Watzmann mit Hocheck (2.651 m) und Mittelspitze (2.713 m), Schärtenspitze (2.153 m), Funtenseetauern (2.578 m), Schneibstein (2.275 m) und Großes Teufelshorn (2.361 m). Am Hochkalter (2.607 m) befindet sich mit dem Blauis einer der allerletzten Gletscherreste Deutschlands. Am Funtensee (1.601 m) beim Kärlingerhaus liegt Deutschlands Kältepol; hier wurde schon eine Lufttemperatur von - 45,9° C gemessen). Wer am Obersee vorbei zur Fischunkelalm wandert, erblickt mit dem Röthbachfall den höchsten deutschen Wasserfall.

Gerhard Hinze

Gemeinsam Berge versetzen

Wir brauchen
dich! *Ehrenamt im
Alpenverein*

Alpine Filme; 2025



Sonntag, 26.01.2025,
15:00 + 19:00 Uhr,
Theater am Aegi



Montag, 17.03.2025
15:00 + 19:00 Uhr,
Theater am Aegi

Alpine Vorträge; 2025



Expedition zum Hidden Peak
LIVE-Vortrag mit Olaf Rieck, Dresden
Dienstag, 11.02.2025, 18:00 Uhr im Kino
im Künstlerhaus, Sophienstr. 2
Eintritt 10 €, DAV-Mitglieder 5 €



Erlebnis Alpinklettern –
LIVE-Vortrag mit Dietmar Kastning,
Pollhagen
Dienstag, 04.03.2025, 18:00 Uhr im
Kino im Künstlerhaus, Sophienstr. 2
Eintritt 10 €, DAV-Mitglieder 5 €



Vortragswart*in gesucht!

Die Sektion Hannover sucht dringend eine*n neue*n Vortragswart*in.
Über eine motivierte Nachfolge würde ich mich sehr freuen und stehe für Einarbeitung sowie für PR-Unterstützung gern zur Verfügung.
Bernd Blauert-Segna, pr@alpenverein-hannover.de

Der DAV Hannover ist Partner im Insektenbündnis Hannover!



In Hannover hat sich Ende 2020 auf Initiative mehrerer Umwelt- und Naturschutzorganisationen ein Insektenbündnis gegründet, dem auch die Stadt Hannover beigetreten ist und das von Politik und Verwaltung unterstützt wird. Das große Ziel ist, den Insekten- und Artenschutz in Hannover und Umgebung zu fördern und mit gemeinsamer Kraft voranzutreiben.

Mittlerweile sind über 20 Partner*innen am Bündnis beteiligt. Das sind neben der Stadt Hannover ganz unterschiedliche Akteure, wie zum Beispiel Wohnungsbaugesellschaften, die Region Hannover, üstra und die Leibnizuniversität Hannover.

Seit Herbst 2022 ist auch der DAV Sektion Hannover e.V. mit dabei! Als Naturschutzbeauftragte vertrete ich unseren Verein in den Gremien des Insektenbündnisses und unterstütze deren Arbeit.

Alle Partner*innen haben sich verpflichtet, den Insekten- und Artenschutz auf ihren Flächen zu fördern und zu verbessern und im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Ziele des Insektenbündnisses umzusetzen. Das kann ein kleines Stück Blumenwiese, ein Stein- oder Totholzhaufen sein, aber auch großflächige Naturerlebensflächen auf Stadtgebiet. Motto: Jeder Quadratmeter zählt!

In regelmäßigen Runden und Arbeitsgruppen werden verschiedene Aktivitäten geplant und vorgestellt, die Partner*innen unterstützen und beraten sich gegenseitig. So ist in Hannover mittlerweile ein großes Netzwerk

entstanden, das viele kleine und große Projekte zur Förderung des Insekten- und Artenschutzes umsetzt.

Auf der Website der Stadt Hannover (www.hannover.de) unter Insektenbündnis Hannover findet ihr Information zum Insektenbündnis, zu den Partner*innen und Aktivitäten.

Das Insektenbündnis hat die Wiesenblumenmischung „Blühende Gärten“ entwickelt und verteilt jedes Jahr über 10.000 Samentüten. Diese „Hannovermischung“ ist eine speziell auf den Naturraum Hannover abgestimmte Wiesenblumenmischung. Mit etwas Geduld und Pflege entstehen daraus viele wunderschöne Wildpflanzen, die besonders für Wildbienen, Schmetterlinge und viele andere Insektenarten wichtig sind.

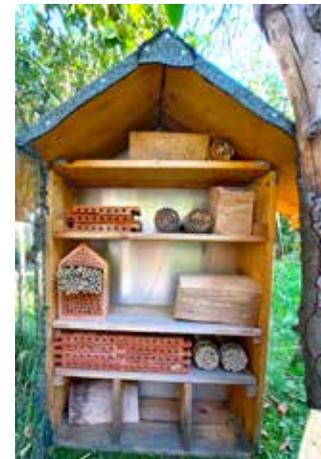
Macht mit und schafft im Garten, auf dem Balkon oder in der Umgebung kleine naturnahe Insektenparadiese! Bis Anfang April ist noch die richtige Zeit, um eine Wildblumenwiese anzulegen.

Im GriffReich liegen die „Blühende Gärten“ Samentüten zur kostenlosen Mitnahme aus. Dazu gibt es Hinweise zur Aussaat, damit es auch sicher klappt. Oder Ihr fragt die Samenmischung direkt an bei: 1.naturschutz@dav-hannover.de

Sabine Behrens, Naturschutzbeauftragte



Workshop: Bau von Insektenhotels



Insektenhotels sehen hübsch aus und sie vermitteln das Gefühl, etwas für Insektenschutz und gegen das Artensterben zu tun. Aber ist das wirklich so? Viele der im Handel angebotenen Insektenhotels sind ungeeignet und werden gar nicht angenommen. Aber warum ist manches falsch und wie ist es denn richtig? Wie werden Insektenhotels sinnvoll gestaltet? Was hilft Wildbienen, Hummeln und anderen Insekten wirklich?

Mit einem Workshop im August wollten wir herausfinden, welche Materialien und Gestaltungen als Nisthilfen für Wildbienen hilfreich sind und - vor allem - ob und wie sie von uns selbst hergestellt werden können.

Die Naturschutzgruppe hatte im Vorfeld recherchiert und viele verschiedene Materialien zusammengetragen. Es wurden Ton, Holz, Bambus- und Papprohren, Dachziegel und



Blechdosen bereitgestellt - und in einem Kleingarten einen Tag lang gesägt, gebohrt, geklebt und gehämmert. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und sind am Griffreich aufgehängt. Es wird spannend zu beobachten, ob und wie sie angenommen werden. Dabei brauchen wir etwas Geduld - es

kann sein, dass nicht alle Löcher im ersten Jahr sofort besetzt werden.

Wenn Ihr selbst noch für Balkon oder Garten Insektenhotels bauen wollt, ist jetzt zum Jahresanfang die richtige Zeit: Wildbienen suchen im Frühjahr und Sommer geeignete Nistplätze.



Aber die Insekten brauchen nicht nur Nistplätze, sie brauchen vor allem auch Nahrungsquellen. Es muss im Umfeld von Insektenhotels ein geeigneter Lebensraum vorhanden sein oder geschaffen werden, zum Beispiel mit blühenden Pflanzen und einem reichhaltigen Nektar- und Pollenangebot. Ein „Hotel“ - so einladend es auch aussieht - reicht allein nicht aus.



Dafür werden über den Winter rund um das Griffreich noch etliche heimische Wildstauden wie Wiesensalbei, Klee, Skabiosen und Lichtnelken gepflanzt. Diese sind oftmals im Handel gar nicht zu bekommen. Die Stadtgärtnerei Hannover hat deshalb heimische Wildstauden produziert und gibt sie exklusiv für Partner des Insektenbündnisses Hannover ab. Der DAV Hannover ist seit zwei Jahren Partner im Insektenbündnis und wir sind froh, dieses Netzwerk nutzen zu können.

Der Workshop „Insektenhotels“ wurde vom Landessportbund (LSB) mit 500 € gefördert. An dieser Stelle möchten wir dem LSB für die Unterstützung danken. Ein großer Dank geht auch an unseren Beauftragten für den Sportbund Martin Schorse, der die Förderungen recherchiert, beantragt und begleitet hat.

Aber es können von den 560 Wildbienenarten in Deutschland, nur rund 30 bis 40 Arten überhaupt die Insektenhotels nutzen. Unsere Nisthilfen sind also nur für einen sehr kleinen Teil der heimischen Wildbienen überhaupt interessant. Der Großteil der nestbauenden Wildbienen nistet im Boden, im lockeren Sand, in Schneckenhäusern oder gräbt selbst Gänge in Lehm oder Holz. Sie benötigen einen vielfältigen Lebensraum mit unterschiedlichsten Nistmöglichkeiten. Das Umfeld muss naturnah gestaltet sein und viele verschiedene Strukturen bieten. Das können sein: Totholz, hohle Pflanzenstängel, offene

Sandflächen, Steinhaufen oder Mauern und auch mal wildere Ecken mit Altgrasstreifen oder Brennnesseln. So ein Lebensraum fördert nicht nur Wildbienen, sondern auch sehr viele andere Insekten, Spinnen und Tiere.

Aber das ist vielleicht ein Thema für den nächsten Workshop der Naturschutzgruppe...

Sabine Behrens, Naturschutzbeauftragte



Unsere Jubilare 2025

Die Jubilarehrung findet statt am 05. Juli 2025
Zur gegebenen Zeit werden wir ein gesondertes Schreiben mit einer Einladung verschicken.

Geehrt werden für

25 Jahre Mitgliedschaft

Peter Eppich
Erika Freimann
Rainer Freise
Sirin Gnadeberg
Detlev Gnadeberg
Matthias Götting
Christine Hackbarth
Klaus Hackbarth
Wolfgang Heinz
Jörg Lehnert
Barbara Leitmann
Gerald Marx
Henrich Obermöller
Martin Priebe
Birgit Rahlves
Karsten Rahlves
Eva-Maria Schiering
Ulrich Sörgel
Dorothee Spürk
Michael Stapelfeldt
Peter Westland
Hans Florian Wiese
Bettina Wiese
Christina Worthmann

40 Jahre Mitgliedschaft

Thomas Barnert
Uwe Dittberner
Hans-Georg Friedrich
Peter Geddert
Renate Gordziel
Klaus-Dieter Häder
Karin Herrmann
Christiane Mai
Eberhard Meissner
Anette Pütter
Britta Rademacher
Benjamin Schmidt
Martin Schröder
Klaus Siemon
Christian Stelter
Stefan Warzecha
Regina Woerner

50 Jahre Mitgliedschaft

Christa Bode
Uwe Brandenburg
Reinhard Brodhuhn
Gerhard Lippert
Heinz Lorenz
Lutz Mader
Peter Neumann
Mathias Oehlke
Dieter Sasse
Christine Sasse-Blume
Eberhard Sievers

60 Jahre Mitgliedschaft

Wolfgang Kamp
Guido Mecking
Hans-Dieter Pasedag
Ingrid Pasedag
Ursula Schnickmann
Andreas Schreck

70 Jahre Mitgliedschaft

Heinrich Heeren
Christian Heise
Friedrich Schmid
Karin Schmid
Werner Vohland

75 Jahre Mitgliedschaft

Christa Knoch
Horst Koppe
Heinrich Steding



Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag!

97. Geburtstag

Otto Eiberle
Günter Siebert

95. Geburtstag

Eberhard Sievers

94. Geburtstag

Ilse Berges
Edith Heger
Jürgen Peters
Ehrentrud Schumann
Enno Silomon

93. Geburtstag

Reinhard Gläserer
Otto Heger
Gerda Schwarze
Heinrich Steding

92. Geburtstag

Elli Hagedorn
Heinrich Heeren
Wolfram Hohberger
Christa Knoch
Gerhard Krengel
Gerhard Saborowski
Gerhard Tostmann

91. Geburtstag

Hannelore Garbe
Peter Rosch
Sigrid Zehler

90. Geburtstag

Karin Feske
Gertrud Harder
Max Klenert
Cord Knibbe
Heinz Krause
Gerhard Kruse
Liselotte Rösemann
Friedrich Schmid
Sigrid Schwarze
Horst-Peter Voth

89. Geburtstag

Joachim Becker
Walter Buchmann
Hans-Georg Friedrich
Karl Jakobi
Heinz Jordan
Edith Wirts

88. Geburtstag

Hans-Joachim Adam
Manfred Bohnhorst
Marlies Goldau
Manfred Kellner
Dietger Lindorf
Monika Rinnebach
Gertrud Saalfrank

87. Geburtstag

Helmtrud Bartels
Klaus Buchholz
Barbara Frank
Renate Gordziel
Heinz-Rainer Homeier
Horst Jansen
Friedrich Jünemann
Margrit Koppe
Karl-Heinz Kramer
Gerhard Olschwewski
Marlies Peek
Jutta Pelz
Gisela Rieger
Günter Westphal

86. Geburtstag

Wolfgang Bartels
Irmtraud Boes
Horst Diekmann
Erika Freimann
Günter Gohde
Stefan Hagemeyer
Winrich Heyduck
Ursula Jakobi
Gerhard Lippert
Günter Mariak
Siegfried Regber
Reinhold Schasse
Anne-Kathrin Wohlfahrt

85. Geburtstag

Helga Breimeier
Dietrich Busse
Rosemarie Grote
Klaus John
Rolf Kantelhardt
Helga Körber
Guido Mecking
Friedrich Niemann
Ingrid Peters - Olthoff
Hans-Georg Strube
Dietrich Umbreit
Ernst Waldstein

80. Geburtstag

Heidemarie Buchin
Inge Fleig
Klaus Messutat
Ernst-Wolfgang Schulz
Helmut Techtmann

75. Geburtstag

Herbert Amelung
Werner Borchers
Horst-Dietmar Bröse
Manfred Bütetisch
Wilhelm Ehlers
Jürgen Kupke
Arno Leszczynski
Wilfried Mattern
Wolfgang Römer
Christine Sasse-Blume
Michael Schmidt
Helmut Voigt

70. Geburtstag

Heike Bade
Heike Beschnidt
Georg Böttner
Ulrike Burkhardt
Gerhard Busch
Ulrich Dehne
Heinz-Dieter Ehlers
Eva Ehrenberg-John
Friedrich Frey
Falk Friedrich
Franziska Hedtke
Axel Hoff
Bärbel Kahn
Jürgen Knuth
Barbara Leitmann
Elke Lippa-Jobmann
Heinz Lüers
Heilke Minde
Oswald Nachtwey
Gerd Riechers
Martin Schorse
Gudrun Thewellis
Dieter Ullrich

Neuanmeldungen

Herzlich willkommen in unserer Sektion!
Wir freuen uns über rege Beteiligung am Vereinsleben!

Andreas Ackermann
Paula Albers
Gerd Albert
Felix Albrecht
Dirk Anft
Michael Anklamm
Henry Auffahrt
Helena Ballüer
Timo Balschinat
Philipp Barthel
Antonia Becke
Céline Beckhausen
Leonard Beresheim
Jonas Berndmeyer
Katharina Beukenhorst
Sandy Biehlmann
Thorsten Blank
Bettina Boecker
Tristan Boldt
Rainer Borges
Achim Böslér
Christian Böttcher
Paulina Brandes
Hannah Brandt
Melchior Jel Brosig
Jannis Bujak
Nicole Buron
Kristoffer Bürsing
Frieda Dallmann
Laura Dervari
Alina Detjens
Lennart Donath
Sebastian Dörr
Mattis Drews
Christoph Egen
Veronika Elbel
Lennart Empting
Janine Ernst
Simon Eymann
Carsten Fechner
Julian Feige
Jan Feist
Ann-Katharina Feist
Jakob Feist
Magdalena Feist
Samuel Feist
Lukas Fieberg

Lennart Fiedler
Tilman Fischer
Michael Franke
Joris Thore Frankenthal
Kirsten Franz
Thomas Franz
Helene Franz
Karl Franz
Erich Freyer
Jan Friedlein
Maximilian Friedrich
Monika Fritsche
Ida Fritsche
Andrea Gatzmaga
Florentine Gehlen
Adrian Geller
Leif Gerhard
Ida Giese
Nadine Glinka
Michael Görzen
Philip Gottlieb
Karin Gottwald
Nadine Graf
Christian Gräf
Hanno Gräf
Enna Gräf
Sophia Großmann
Kira Sophie Grunert
Nick Günther
Ensar Halilovic
Franka Hamann
Michael Happe
Bastian Henschke
Theresa Herrmann
Fyn Jonas Hientzsch
Ole Hill
Bärbel Hirsch
Marik Hoffmannbeck
Jannis Homann
Flora Josephine Hopf
Jette Emilia Hopf
Felix Hüttel
Yushu Jian
Christopher Jones
Gesa Jones
Leah Jones
Hannah Jones

Anders Jonsson
Britta Jonsson
Siri Jonsson
Fabian Jordan
Silvan Kaletta
Jasper Kallmeyer
Marcel Kelef
Ursula Keßler
Robin Kisabacak
Birthe Klebow
Bernd Klepisch
Ole Klöse
Wolfgang Köbe
Sarah Koehler
Luisa Koepler
Ole Kollmeier
Philip Kraatz
Sabine Kreusel
Tammo Krüger
Fine Krüger
Jelle Krüger
Jilke Krüger
Isabel Kutzner
Paul Lachmann
Gudrun Laqua
Bernd Lattisch
Bianca Laubtner
Sören Laumann
Sylvia Leska
Sophie Leuteritz
Mona Lichtenberg
Aylin Linington
Tobias Link
Martin Loeser
Tim-Bjarne Lohrke
Daria Sofie Makaretschian
Jan Malik
Sina Marquardt
Matthäus Masè
Sofia Elena Masè
Elisa Lilia Masè
Jens Peer Maßmann
Juliane Matussek
Judith Maus
Henrik Melloh
Manfred Meyer
Martin Meyer-Frankenthal
Heilke Minde
Annemarie Minol
Laura-Sophie Möller
Lilly Marie Moltzen
Lara Mordhorst
Tilman Christian Müller

Melanie Naacke
Elke Nebel-Engehausen
Beate Oelze
Hannah Otto
Jessica Palmer
Hansi Pathak
Can Philipowski
Silke Pieper
Patrizia Politzki
Nick Pöppler
Katja Pott
Jens Uwe Pott
Janek Prange
Miriam Proske
Alexander Quast
David Quedenbaum
Leon Rabe
Tom Radde
Sebastian Ratjens
Svenja Ratjens
Florian Ratjens
Simon Ratjens
Anton Ratjens
Josefina Rattay
Lena Reckewerth
Hedwig Rehab
Fridjof Casper Reimers
Mathis Rentel
Charlotte Revander
Anselm Riedel
Christin Riese
Mario Rittmeier
Ridvan Rizvanoglu
Sarah Roders
Vanessa Rodewald
Gisela Rohde
Luis Mario Romero Vega
Eva Rosanowski
Marvin Roth
Wiebke Rothenstein
Roland Rothenstein
Martha Rothenstein
Frederik Rothenstein
Charlotte Salzmann
Michael Sasse
Zozan Savucu
Ella Fritzi Schaaf
Sina Marie Schäfer
Dennis Schäfer
Melanie Schange
Hagen Schmaus
Hans-Jürgen Schmidt
Zoe Schneider

Elena Scholl
 Hubertus Scholz
 Ronja Marie Schröder
 Anna Schubach
 Michael Schubach
 Marla Schubach
 Quentin Schultchen
 Sebastian Schulze
 Rabea Schulze
 Nick Schwarz
 Alissa Schwarz
 Sören Schweers
 Dominik Seide
 Apostolos Sideris
 Josefine Siebenand
 Elisabeth Siegmund-Schultze
 Ruth Sikora
 Paulina Soll
 Antonia Spallek
 Simon Stahl
 Gerrit Steding
 Irina Steding
 Frida Steding
 Jette Steding
 Merle Steding

Patrick Steep
 Alva Studier
 Jonas Stünkel
 Amyr Surazakov
 Kristina Taubel-Anft
 Bence Temesi
 Frank Thiele
 Maria Thöne
 Enola Thormann
 Naila - Marie van der Bach
 Bernhard Vey
 Carmen Vey
 Til von der Heyde
 Luise Wais
 Marco Welzel
 Martina Welzel
 Alexandra Westphal
 Caroline Wichmann
 Alexander Witt
 Milena Wroblowski
 Niklas Wulf
 Maria Zelger
 Maike Zimmermann
 Wolfgang Zingel

Freizeitstempel-Pass

An über 40 Freizeitstempelstellen haben Groß und Klein die Möglichkeit, an landschaftlich reizvollen und kulturhistorisch bedeutsamen Orten in unserer Region Stempel zu sammeln.



Es warten tolle Abzeichen.



Stempel-Pass & Karte gibt es in der Tourist-Info oder bei ausgewählten Buchhandlungen.

Alle Stempelstellen finden Sie hier:
www.noerdliches-harzvorland.com/natur-aktiv/wandern/stempelstellen



Neue Bücher

vorgestellt von Gerhard Hinze

Bergverlag Rother, München

Aus der handlichen (roten) Reihe „Rother Wanderführer“ liegt folgende Neuerscheinung vor (Format: 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytext-Laminierung, mit Wanderkarte und Höhenprofil zu jeder Tour bzw. Etappe):

Franziska Rößner/Kaj Kinzel, Frankenwald

mit Coburger Land 50 ausgewählte Touren Doch, es gibt sie noch, die stillen Wanderparadiese. Eines davon finden wir in Oberfranken: Den Frankenwald, eine facettenreiche Mittelgebirgs-Wanderregion, zwischen Coburg, Kronach, Hof und Kulmbach gelegen, jenen Wanderden besonders zu empfehlen, die Ruhe und Abgeschiedenheit auf ihren Touren schätzen. Nicht ohne Grund wurde der Naturpark Frankenwald mit seinem umfassenden Wegenetz als erste „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ Bayerns ausgezeichnet. Im Norden von Frankenwald und Coburger Land finden wir das „Grüne Band“. Dort konnte sich im ehemaligen Sperrgebiet der innerdeutschen Grenze die Natur jahrzehntelang ungestört entfalten.

1. Auflage 2024; 200 Seiten mit 203 Farbfotos, 50 Höhenprofile und Wanderkärtchen, 2 Übersichtskarten, alle Touren mit GPS-Tracks; Preis € 16,90.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Als Ergänzung zu meinem Artikel zum 80. Geburtstag von Reinhold Messer (Heft 2/2024, Seite 58) empfehle ich die Lektüre seines zwischenzeitlich erschienenen neuen Buches „Gegenwind – Vom Wachsen an Widerständen“, erschienen bei Malik, ISBN 978-3-89029-595-4.

Die **Bücherei** informiert
 montags von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet.
 Auch die hier vorgestellten Bücher können ausgeliehen werden!
 Tel. (0511) 85 06 12 04

Mark Zahel, Harzer-Hexen-Stieg



mit Harzer Baudenstein, Brockenaufstiegen und Extratouren
 45 Touren

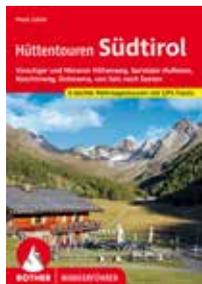
Der Harzer-Hexen-Stieg mit einer Länge von insgesamt 103 Kilometern verläuft von Osterode nach Thale über den Brocken und durch das canyonartige Bodetal. Man benötigt mindestens fünf Tage für diesen im Jahre 2003 eingerichteten Weitwanderweg. Mark Zahel beschreibt die Etappen ausführlich und bietet darüber hinaus noch sieben Varianten und eine Vielzahl von sog. Extratouren zu dem als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichneten Weg an.

Ferner finden wir in dem Band fünf Brockenanstiege verschiedener Länge und Schwierigkeit.

Der Harzer Baudenstein mit einer Länge etwa 100 Kilometern führt von Bad Grund zum Kloster Walkenried. Auch zu dieser Route werden mehrere „Extratouren“ vorgestellt.

Es versteht sich von selbst, dass alle für eine präzise Planung erforderlichen Informationen vermittelt werden. Dass der Autor auch ausgezeichnet mit der Kamera umgehen kann, beweisen die ausschließlich von ihm stammenden großartigen Fotos.

1. Auflage 2024; 192 Seiten mit 182 Fotos, 45 Höhenprofile und Wanderkärtchen, 2 Übersichtskarten, alle Touren mit GPS-Tracks; Preis € 16,90.

Mark Zahel, Hüttentouren Südtirol

Vinschger und Meraner Höhenweg, Sarntaler Hufeisen, Keschnweg; Dolorama, von Seis nach Sexten

6 leichte Mehrtagestouren
Chapeau, Mark Zahel!
Insgesamt sechs südtiroler (Weit-) Wanderwege in einem

kleinen Band auf 232 Seiten unterzubringen und das Ganze noch mit passenden Fotos zu versehen, setzt eine Menge Zeit, eine gehörige Portion Fleiß, gute Planung und sehr, sehr viel Arbeit voraus. Das was dabei herausgekommen ist, kann sich sehen (und lesen!) lassen.

Der Vinschger Höhenweg im Vischgau verläuft in sechs Etappen vom Reschenpass bis Staben; die reine Gehzeit beträgt knapp 40 Stunden, 126 Kilometer und fast 5.700 Höhenmeter im Aufstieg sind zu bewältigen. Eine gute Kondition ist also unabdingbar.

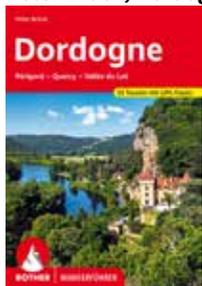
Der bekannte und beliebte Meraner Höhenweg umrundet komplett die Texelgruppe. Er beginnt und endet beim Gasthof Hochmuth (1.362 m) oberhalb von Dorf Tirol (Seilbahnverbindung). Für die gesamte Runde über das Eisjöchl (2.895 m) ist eine Gesamtgehzeit von etwa 32 Stunden zu veranschlagen (gut 90 km; jeweils rund 4.300 Höhenmeter im Auf- und Abstieg). Wenigstens fünf, besser noch sechs Tage sollte man unterwegs sein.

Einen großen Bogen durch die Sarntaler Alpen im Herzen Südtirols beschreibt das Sarntaler Hufeisen. Der Weg beginnt und endet im hübschen Ort Sarnthein. Die Rundtour über das Penser Joch mit Besteigung des Hirzers (2.781 m) ist ca. 93 Kilometer lang, eine Gesamtgehzeit von 37 Stunden und 5.840 Höhenmeter im Aufstieg werden angegeben, so dass acht Tagesetappen angemessen erscheinen.

Vergleichsweise gemütlich geht es auf dem idyllischen Keschnweg zu. Von Kloster Neustift bei Brixen wandert man am rechten Hang der Eisack über Klausen und Unterinn in die südtiroler Landeshauptstadt Bozen. Der einfache und leichte Weg ist besonders im Hinblick auf das berühmte Törggelen zur Kastanienzeit zu empfehlen.

Der neue Dolorama-Weg über die Lüsner Alm zum Peitlerkofel und aus dem inneren Villnösstal nach Lajen und eine grandiose Südtiroler Dolomiten-Durchquerung zwischen Schlern und Drei Zinnen (von Seis nach Sexten) ergänzen den großartigen Führer, der natürlich – entsprechend seines Titels – auch die an den Wegen liegenden Hütten behandelt.

1. Auflage 2024; 232 Seiten mit 236 Farbfotos, 47 Streckenprofile und Wanderkärtchen, 7 Übersichtskarten, alle Touren mit GPS-Tracks; Preis € 16,90.

Peter Brück, Dordogne

Périgord, Quercy und Vallée du Lot

53 ausgewählte Touren
Die Dordogne, ein Fluss im Südwesten Frankreichs, aus dem Zentralmassiv kommend, fließt zunächst durch die raue und ungebändigte Wildnis des Quercy mit dem Vallée du Lot und anschließend durch die grüne und hügelige Landschaft des Périgord. Das Mittelalter ist entlang des Flusses noch allgegenwärtig: Unzählige Burgen und altertümliche Orte können im Rahmen der Wanderungen aufgesucht werden.

Auch viele, zum Teil weltberühmte Höhlen mit steinzeitlicher Felskunst findet man in der Region, allen voran Lascaux und Pech Merle. Der Autor stellt insgesamt 53 abwechslungsreiche Wanderungen vor und illustriert sie mit wunderschönen Fotos.

1. Auflage 2024; 208 Seiten mit 158 Farbfotos, 53 Höhenprofile und Wanderkarten, 2 Übersichtskarten, alle Touren mit GPS-Tracks; Preis € 16,90.

Bernd Jung/Iris Kürschner, Gratwandern Südschweiz

560 Touren im Wallis, Tessin und Graubünden
Wanderungen auf Graten und Bergkämmen bieten stets eine überwältigende Aussicht. Dieser Band aus der Reihe „Rother Selection“

ist die Fortsetzung des 2018 in 2. Auflage erschienenen Bandes „Gratwandern Schweiz“. Während jener 60 Touren zwischen Genfersee und Bodensee im nordwestlichen Teil der Eidgenossenschaft beschrieben, befasste sich der aktuelle Titel mit den Kantonen Wallis, Tessin und Graubünden, also mit dem Süden und Osten der Schweiz. Bei den 60 vorgestellten Touren wird jeder fündig: Familienfreundliche Kammwege werden angeboten, aber auch anspruchsvolle alpine Grattouren – mal grasig und breit, mal felsig und schmal, gelegentlich mit Klettereinlage, als Halbtages- oder Mehrtagestour.

1. Auflage 2024; Format: 16,3 x 23 cm; 288 Seiten mit 100 Farbfotos; 60 Höhenprofile und Wanderkärtchen, 1 Übersichtskarte, alle Touren mit GPS-Tracks; Preis € 29,90.

Verlag J. Berg bei Bruckmann, München

Richard Goedeke, Wandern mit Bus und Bahn: Harz

Einzigartige Touren zu bedeutenden Orten und einsamen Naturschönheiten
Ein weiterer Harzfürher, wo es doch schon so viele gibt? Wenn der Verfasser Richard Goedeke heißt, darf man Besonderes erwarten. Klimafreundlich mit

Bus und Bahn – An- und Abreise also ohne den üblichen Verkehrsstress – geht es in das norddeutsche Mittelgebirge zu insgesamt 39 ausgewählten Streckenwanderungen, die alle landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten und Kostbarkeiten zu bieten haben. Das Buch, das man auch als Harz-Wanderführer zum Deutschlandticket bezeichnen könnte, behandelt alle Harzhilights zwischen Goslar, Quedlinburg, Bad Sachsa und Eisleben, ist besonders für (junge) Familien geeignet und enthält – selbstverständlich – alle Informationen für An- und Rückfahrt mit den ÖPNV.

1. Auflage 2024; Format: 16,7 x 23,5 cm; 160 Seiten mit zahlreichen Farbfotos; 39 Wanderkärtchen, 1 Übersichtskarte, Liniennetzplan ÖPNV Landkreis Harz; alle Touren mit GPS-Tracks; Preis € 19,99.

Bruckmann Verlag, München

Eugen E. Hüsler, Klettersteige der Alpen

Die besten Klettersteige für jede Schwierigkeit
Laut Duden steht der Name Papst nicht nur für das Oberhaupt der Katholischen Kirche, sondern wird auch übertragen für eine anerkannte Autorität benutzt. Und eine anerkannte Autorität

ist Eugen E. Hüsler ohne jeden Zweifel: Er ist der Klettersteig-Papst! Über 130 Bücher hat er bislang veröffentlicht, viele davon zum Thema Klettersteig; er kennt die Vieferrate der Alpen seit 60 Jahren und damit wie wohl kaum ein anderer; das von ihm erfundene „Klettersteigkreuz“ ist allerbestens geeignet, den jeweiligen Eisenweg präzise zu charakterisieren: Die vier Arme des Kreuzes erfassen die erforderliche Bergerfahrung, Kraft, Kondition und Psyche, um den beschriebenen Klettersteig mit Genuss begehen zu können. Dazu kommt noch Hüslers Schwierigkeitsskala von K 1 (leicht) bis K 6 (extrem schwierig) und eine farbliche Klassifizierung in gesicherte Steige, Klettersteige, Alpine Routen und Sportklettersteige.

Die Neuauflage des Buches beschreibt – nach einer gründlichen Einführung – sage und schreibe 650 (!) ausgewählte Steige in der Schweiz, in Vorarlberg und Nordtirol, in den Bayerischen Alpen, in Südtirol, am Gardasee, in der Brenta, in den Dolomiten und im Osten Österreichs, wobei Rax, Schneeberg und Hohe Wand ganz im Osten leider keine Berücksichtigung fanden.

Egal ob Anfänger oder erfahrener Bergsteiger oder gar „Extremer“, dieses Standardwerk gehört in die Hände eines jeden Klettersteig-Enthusiasten, entweder zur Vorbereitung oder – wenn man (wie der Verfasser dieser Zeilen) aus Altersgründen den schwierigeren Steigen adieu sagen musste – zur Erinnerung an bessere Zeiten.

Vollständig überarbeitete Neuauflage 2024; Format: 17,1 x 23,5 cm; 384 Seiten mit zahlreichen Farbfotos und Übersichtskarten; Preis € 39,99

Gute Gründe für eine Mitgliedschaft im DAV, Sektion Hannover

- Auf über 2.000 Alpenvereinshöhlen kannst du günstiger übernachten und erhältst exklusiven Zugang zu den Selbstversorgerhöhlen. Außerdem erhältst du günstige Bergsteigeressen und -getränke.
- Du genießt bei allen Bergsportarten weltweiten Versicherungsschutz mit dem alpinen Sicherheits-Service (ASS).
- Du hast die Möglichkeit, an attraktiven Touren und Reisen teilzunehmen und erhältst auf das Angebot des DAV Summit-Clubs einen Preisnachlass.
- Du hast deutschlandweit kostenlosen oder vergünstigten Zugang zu den DAV-Kletteranlagen, in denen es Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzenkletternde gibt.
- In Ausbildungskursen kannst du alles Wichtige rund um den Bergsport lernen, auf Tourenpartner*innen und Gleichgesinnte treffen und Abenteuer, Spaß und Herausforderung erleben.
- Du kannst das attraktive Tourenprogramm der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen.
- Du erhältst Rabatt beim Einkauf in praktisch allen Bergsportgeschäften in Hannover.
- Die Sektionsnachrichten „Die Berge und wir“ erscheinen dreimal im Jahr auf unserer Website oder werden auf Wunsch auch kostenlos per Post zugeschickt.
- Karten, Führer und Bücher können in der Sektions-Bücherei angesehen oder kostenlos ausgeliehen werden.
- Das Bergsteigermagazin DAV Panorama wird sechsmal jährlich kostenlos frei Haus zugestellt.
- Du unterstützt den Verein, der für die Vereinbarkeit von Bergsport und Natur steht.
- Du kannst dich durch eine qualifizierte Ausbildung zum*zur Fachübungsleiter*in oder Trainer*in ausbilden lassen.
- Von der DAV-Sicherheitsforschung erhältst du praxisorientiert aufbereitet aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport.
- Du kannst selbst aktiv werden und bei der Sanierung und Instandhaltung der Alpenvereinshöhlen mithelfen, bei Umweltbaustellen unterstützen und das alpine Wegenetz pflegen.
- Wenn du Interesse an einem Ehrenamt hast, dann kannst du dich in einem der vielen Bereiche der Sektion engagieren.

Wichtige Hinweise zur Mitgliedschaft:

1. Kategorieänderung: Antragsstellung bis zum 15. Oktober
2. Beiträge: Fälligkeit im Januar des Beitragsjahres
3. fehlendes SEPA-Lastschriftmandat: zusätzliche Gebühr in Höhe von 8 € pro Zahlung (gem. Satzung § 6.3)
4. Erinnerungen/Mahnung: pro Schreiben 5 € (gem. Satzung § 6.1)
5. Änderungen der Bankverbindung: Mitteilung bis spätestens 15. Oktober
6. nicht eingelöstes SEPA-Lastschriftmandat: Bank-Gebühren sind vom Mitglied zu zahlen
7. Kündigung der Mitgliedschaft: Bei Eingang der schriftlichen Kündigung bis 30. September zum jeweiligen Jahresende (gem. Satzung § 9)
8. Gültigkeit Mitgliedsausweis: 15 Monate (1. Dezember Vorjahr bis Ende Februar Folgejahr)
9. allgemeine Änderungen: Mitteilung an die Sektion (nicht an die Bundesgeschäftsstelle)

	Beitrag*	einmalige Aufnahmegebühr
Vollbeitrag A-Mitglied ab 26. Lebensjahr	99 €	20 €
B-Mitglied - Ehepartner / Lebenspartner (gleiche Anschrift & Kontoverbindung)	60€	10 €
B-Mitglied - aktives Bergwachtmitglied	49€	10 €
Senioren ab 71. Lebensjahre - auf Antrag	49€	10 €
B-Mitglied schwerbehindert (mindestens GdB von 50 %) - auf Antrag und Nachweis	49€	10 €
C- Gast-Mitglied Personen, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior a) einer anderen Sektion des DAV oder b) einer Sektion des Österr. Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.	60€	keine
Junioren (vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr)	60€	10 €
Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	40€	
Sozialbeitrag Studenten, Auszubildende, Schüler und Erwerbslose, auf Nachweis	49€	10 €
Familienbeitrag Familien oder Lebensgemeinschaften, bei denen beide Elternteile derselben Sektion als A- und B-Mitglied angehören und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Voraussetzung: Gleiche Anschrift & Kontoverbindung Auf Antrag auch für alleinerziehende Elternteile, die A-Mitglied der Sektion sind.	159€	30€

Stand: August 2024

* Der Jahresbeitrag gilt für das ganze Kalenderjahr. Bei Eintritt ab 01.09. verringert sich der Jahresbeitrag bis zum Ende des Kalenderjahres um 50 %. Im Januar des Folgejahres wird der reguläre Jahresbeitrag eingezogen.

Deutscher Alpenverein - Sektion Hannover e. V.

Peiner Straße 28, 30519 Hannover

Telefon (0511) 28 21 31

Fax (0511) 81 12 18 3

E-Mail: info@alpenverein-hannover.de

Internet: www.alpenverein-hannover.de

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank eG

IBAN DE97 2519 0001 0706 1820 01

BIC VOHADE2HXXX

Bürozeit: Montag: 10:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag: 10:00 bis 14:00 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Kerstin Reese, Birgit Stiller

Vorstand

1. Vorsitz	Jens Gröger, 1.vorsitz@alpenverein-hannover.de
2. Vorsitz	Paul Saalfeld, 2.vorsitz@alpenverein-hannover.de
3. Vorsitz	Lena Burandt, 3.vorsitz@alpenverein-hannover.de
Hüttenreferent	Olaf Behrens, huetten@alpenverein-hannover.de
Jugendreferent	Inga Reinhard, jugend@alpenverein-hannover.de
Schatzmeister	Dr. Martin Gosmann, schatzmeister@alpenverein-hannover.de
Schriftführer	Ralf Lemme, schriftfuehrer@alpenverein-hannover.de
Beisitzer*in:	
Ausbildungsreferent	Thomas Buchheit, ausbildung@alpenverein-hannover.de
Naturschutzreferent	Sabine Behrens, 1.naturschutz@alpenverein-hannover.de

Impressum: Die Berge und wir

Redaktion:

Anne Schmidt

Layout der Jugendseiten: Gundula Wirries

e-Mail: berge-und-wir@alpenverein-hannover.de

Redaktionsanschrift: Sektionsanschrift

Die Mitteilungen der Sektion Hannover des DAV erscheinen dreimal im Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Post ist es ausdrücklich gestattet, Anschriftenänderungen der Sektion Hannover mitzuteilen.

Satz: HighMedia Design - Benjamin Schmidt

Die Redaktion von „Die Berge und wir“ bearbeitet, korrigiert und produziert die Sektionsmitteilungen. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht der Redaktion oder der DAV Sektion Hannover e. V. wieder.

Titelbild: Das historische Hannoverhaus (Archiv des Deutschen Alpenvereins)

Im Sinne einer gendergerechten Handhabung werden bei allen geschlechtsbezogenen Ansprachen immer auch die anderen Geschlechter angesprochen, sofern diese im Text nicht entsprechend berücksichtigt sind.

Vorstandsbeauftragte

Bücherei	Öffnungszeiten: Montag 16:30 bis 18:30 Uhr (0511) 85 06 12 04, buecherei@alpenverein-hannover.de
Datenschutz EDV	Rainer Freise, datenschutz@alpenverein-hannover.de Helmut Sprenger, 1.edv@alpenverein-hannover.de Michael Sachtleber, 2.edv@alpenverein-hannover.de
Eventmanagement Familien	N.N., event@alpenverein-hannover.de Benjamin Schmidt, familienbeauftragter@alpenverein-hannover.de
Hütten	N.N., 2.huetten@alpenverein-hannover.de
Inklusion	Ann-Katrin Pfützner, inklusion@alpenverein-hannover.de
Klimaschutz	Harald Puls, klimaschutz@alpenverein-hannover.de
Materialausleihe	Markus Fuchs, Kerstin Mansfeld, Andrej Brochwicz material@alpenverein-hannover.de
Natur- und Klimaschutz	Sabine Behrens, 1.naturschutz@alpenverein-hannover.de Marit Glammeier, 2.naturschutz@alpenverein-hannover.de
PSA Prüfer	Michael Fritsch, psapruefer@alpenverein-hannover.de
Öffentlichkeitsarbeit	Bernd Blauert-Segna, oeffentlichkeitsarbeit@alpenverein-hannover.de
Redaktion	berge-und-wir@alpenverein-hannover.de
Rechnungsprüfer	Christian Willner, 1.rechnungspruefer@alpenverein-hannover.de Michael Beek, 2.rechnungspruefer@alpenverein-hannover.de
2. Schatzmeister	Bernard Lebacqz, 2.schatzmeister@alpenverein-hannover.de
Sportbund	Martin Schorse, sportbund@alpenverein-hannover.de
1. Stellvertretung Jugend	Martha Hendriksen, martha.hendriksen@113.alpenverein.digital
Technik	N.N., 1.technik@alpenverein-hannover.de N.N., 2.technik@alpenverein-hannover.de
Vortrag	N.N. vortrag@alpenverein-hannover.de

GriffReich DAV Kletterzentrum Hannover

Telefon	(0511) 85 06 12 00
E-Mail	ich-will-klettern@GriffReich.de
Internet	www.GriffReich.de
Betriebsleitung	Andreas Häse, hallenleitung@GriffReich.de
Teamleitung Service	Elke Chemnitz, Service@GriffReich.de
Team Routenbau	Stefan Koch, 1.routenbau@extern.alpenverein.digital Philipp Wellmann, 2.routenbau@extern.alpenverein.digital

Hütten

Kansteinhütte:	Buchung über die Geschäftsstelle, Tel. (0511) 28 21 31 kansteinhuetten@alpenverein-hannover.de
Niedersachsenhaus:	Sieglinde Langreiter, Tel. (0043) 66 41 91 92 40, niedersachsenhaus@alpenverein-hannover.de OFFICE@NIEDERSACHSENHAUS.at



Für Vereinsprojekte mit Crowdfunding Spenden sammeln! Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Viele schaffen mehr! Gute Ideen im Verein, doch das nötige Geld fehlt? Dann hilft unser Crowdfunding.

Für jede Spende ab **10€** geben wir **10€** dazu!

Der Verein ist Mitglied der Hannoverschen Volksbank?

Dann gibt es **10% Startkapital** extra!

Jetzt starten:



Hannoversche
Volksbank